



grossdietwil
...rundum Natur

dietler dorfzytig

Impressum

Die Dietler Dorfzytig ist das offizielle Informationsmagazin der Einwohnergemeinde Grossdietwil.

Redaktionsschlüsse Dietler Dorfzytig:

Nr. 162: Kilbisonntag, 8. September 2024
(erscheint ca. am 24. September)

Nr. 163: 27. Oktober 2024
(erscheint ca. am 12. November)

Nr. 164: 29. Dezember 2024
(erscheint ca. am 14. Januar 2025)

Herausgeber: Gemeinderat Grossdietwil
Redaktion: Reto Frank, Zita Affentranger,
Ruth Röhlin, Heidi Meier Huber

Auflage: 480 Exemplare

Verteiler: Alle Haushalte der Gemeinde Grossdietwil sowie Abonnentinnen & Abonnenten.

Erscheinung: 6 x jährlich

Lektorat: Ruth Röhlin

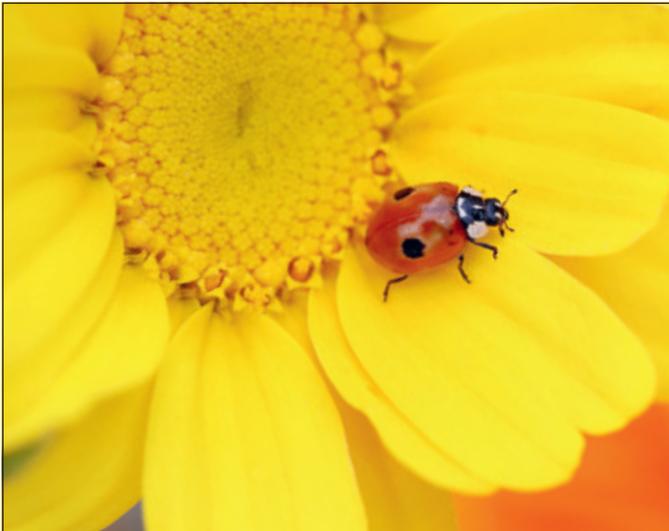
Layout: Grafikerei, Heidi Meier Huber, Grossdietwil

Druck: Druckerei Schürch AG, Huttwil

Fotos nicht in Text-Dokumente einfügen, sondern separat, als jpg abgesichert, liefern.
Fotos in grösstmöglicher Auflösung belassen.

Beiträge, Fotos, Anregungen und Wünsche an:
dorfzytig@grossdietwil.ch, 079 827 57 65

Grundsätzlich vertritt der Gemeinderat die Haltung, dass auch kritische Beiträge nicht beschnitten werden sollten. Die freie Meinungsäusserung ist ein hohes Gut und in der Dorfzytig soll auch Platz für Ansichten von Minderheiten haben. Der Gemeinderat behält sich jedoch vor, Beiträge, welche Unwahrheiten enthalten oder einzelne Bürger denunzieren, nicht zu veröffentlichen.



 **Andermatt**
Biocontrol Suisse

 **Andermatt**
Biogarten

www.biocontrol.ch
www.biogarten.ch

Abholzeiten
Montag-Freitag
9:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 17:00 Uhr

Stahlermatten 6
6146 Grossdietwil

Träumen *oder* den Traum leben?

Wir unterstützen die selbstbestimmte Zukunft und alle, die eine weitsichtige Vorsorge- und Finanzberatung schätzen.

Wir beraten Sie gerne

Swiss Life Select Solothurn, Glutz-Blotzheim-Strasse 3, 4500 Solothurn
Telefon +41 32 625 99 77, www.swisslife-select.ch

Dietmar Frei, Finanzberater mit eidg. FA
Mobile +41 79 200 30 56
dietmar.frei@swisslife-select.ch

Yanick Frei, Finanzberater
Mobile +41 77 463 77 35
yanick.frei@swisslife-select.ch

Selbstbestimmt entscheiden.
Selbstbestimmt leben.




DUBACH
PLANT AG
schön clever umbauen

**Bestehendes verstehen,
Neues erschaffen.**
Gebäude sanieren, umbauen oder ab-
reissen und ersetzen? Wir finden mit
Ihnen die beste Lösung für Ihr Haus.

www.dubachplant.ch

Inhalt

Impressum	2
Vorwort	3
Gemeinde	
Mitteilungen	4-7
Gratulationen	7
Grundbuchwesen	8
Bauwesen	8
Einwohnerkontrolle	8
Trinkwasser-Messungen	9
Stellenangebot	10
Regionales Steueramt	11
Fachstelle für Schuldenfragen Luzern	11
Persönlich	
Öpper vo öis - Hans Koller	12
Verwaltungsteam der Gemeinde	13
Korporationen	
Realkorporation	14
Schulen	
Schule Grossdietwil	15-18
Schule Zell	19-21
Musikschule	22
Vereine	
Musikgesellschaft	22-23
Turnverein	24-26
Frauensportverein	27
MuseumDietu	
Rückblick Pfadi BuLa 1994	28-29
Schnabelwetzler	29
Senioren	
Rezeptseite mit Marlies Steinmann	30-31
Seniorentreff	32
Pro Senectute	33
Gesundheit	
Alzheimer Luzern	34-35
Gesundheit am Werk	35
Berghof St. Urban - Fastenwoche	36-37
Frauentage	37
Gewerbe	
GewerbeHinterland	38-39
Soziales	
Spitex Region Willisau & Waldruh	40
Landwirtschaft	
Bäuerinnen- & Bauernverein	42
Nachbarschaft	
800 Jahre Fischbach	43
Dietler Agenda	44

Foto Titelseite:

Eine engagierte Gruppe Freiwilliger realisierte zusammen mit der Bildungskommission den Schulgarten vor dem Säulensaal.

Vorwort



Vorwort

«Den Anschluss nicht verpassen»

Liebe Grossdietwilerinnen und Grossdietwiler

Ein flächendeckender Anschluss an eine schnelle Internetversorgung ist für unsere Gemeinde heute und in Zukunft von grosser Wichtigkeit. Mit dem einstimmigen JA zum Projekt PRIORIS haben die Stimmbürgerinnen & -bürger an der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2024 die erste Weiche dafür gestellt. Damit in Grossdietwil das Projekt gestartet werden kann, sind nun die Anschlussverträge wichtig. Ich möchte Sie dazu aufrufen, mit einem Anschlussvertrag Teil des Projektes PRIORIS zu werden. Damit stellen wir nicht nur im Einzelnen, sondern als ganzes Dorf sicher, dass wir im Bereich der Datenversorgung den Anschluss an die digitale Welt nicht verpassen und dass innerhalb unserer Gemeinde kein Versorgungsgraben zwischen Dorf und abgelegeneren Liegenschaften entsteht.

Für unser Dorf gilt es in vielen anderen Themen, dass wir uns aktiv dafür einsetzen, um sprichwörtlich den Anschluss nicht zu verpassen. Im Bereich des öffentlichen Verkehrs steht beispielsweise der Neubau des Bahnhofs in Zell kurz vor dem Baubeginn. Der Neubau hat auch für Grossdietwil positive Auswirkungen. Die neuen Gleis- und Perron-Anlagen sind die Grundlage dafür, dass das Zugverbindungsangebot ausgebaut werden kann. Zudem stehen künftig Park + Ride Parkplätze für den Umstieg vom Auto auf den Zug in Zell direkt beim neuen Bahnhof zur Verfügung. Auch in Richtung Langenthal sind Bestrebungen einer Anbindungsverbesserung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Altbüron und ortsansässigen Firmen angestossen.

Auch im Bereich der Gemeindefinanzen gilt es die Interessen ländlicher Gemeinden und Regionen eng zu beobachten und unsere Interessen zu vertreten. Die Revision des Finanzausgleichsgesetzes sowie die bevorstehende Steuergesetzrevision 2025 werden auch für Grossdietwil Auswirkungen haben. Hier gilt es vorab, dass wir uns als Gemeinde bei den umfangreichen Vernehmlassungen zu diesen Themen äussern und uns mit gleichgesinnten Gemeinden optimal vernetzen. Nur so kann es gelingen, dass innerhalb der vielschichtigen Interessen auch jene der Randregionen und der kleineren Gemeinden gehört werden.

Achten wir doch auch im Dorfleben darauf, dass niemand den Anschluss verliert. In diesem Sinne wünsche ich allen einen nahtlosen Anschluss an den langersehnten Sommer.

Sonnenerwärmte Grüsse

Reto Frank, Gemeindepäsident

Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2024

An der Gemeindeversammlung in Grossdietwil wurde das Reglement für das Glasfasernetz Prioris einstimmig angenommen. Das Präsidium und die Mitglieder der Rechnungs- und Bildungskommission konnten alle für eine weitere Amtsdauer wiedergewählt werden. Dem Jahresbericht 2023 mit Erfolgsrechnung 2023 wurde zugestimmt. Gurgeheissen wurde der abgerechnete Sonderkredit für den Umbau des Erdgeschosses im Verwaltungsgebäude.

Gemeindepräsident Reto Frank hiess im Säulensaal des Schulhauses 56 Stimmberechtigte willkommen. «Wir fühlen uns sehr getragen und gestützt», sagte Reto Frank und dankte für das grosse Vertrauen bei den Gemeinderatswahlen. Dies sei eine Motivation, sich auch zukünftig mit grossem Engagement für Grossdietwil und seine Bevölkerung einzusetzen.

Fit werden für die Zukunft

«Das Internet kann in Zukunft fast so wichtig werden wie der Trinkwasseranschluss. Um im ländlichen Raum attraktiv zu bleiben, ist es das A und O», stellte der Gemeindepräsident Reto Frank unter anderem bei der Vorstellung des Projektes «Prioris - Glasfasernetz für alle» fest. Um ganzheitlich zu planen, haben insgesamt 18 Gemeinden in der Region Luzern West die Prioris Verbund AG gegründet. Die solidarische Kooperation dient dazu, schnelles Internet für alle zu realisieren. Gemeinsam mit der regionalen Glasfaser Schweiz AG soll der Ausbau der Ultrahochbreitbandversorgung in der Region ermöglicht werden. Damit wird nicht nur in der Bauzone, sondern auf dem ganzen Gemeindegebiet die Glasfaser als nachhaltige, emissionsfreie und leistungsstarke Technologie verfügbar sein. Für die Gemeinde Grossdietwil beträgt die Investition für die Beteiligung an der Prioris Verbund AG 107'000 Franken, die einmaligen Anschlussgebühren der Grundeigentümer richten sich nach Standort der Gebäude. Das Reglement regelt die Rahmenbedingungen für Erstellung, Betrieb und Finanzierung des Glasfasernetzes. Die Umsetzungs- und Finanzierungspartnerin löst die Planung



Der Gemeinderat und gewählte Kommissionsmitglieder, hintere Reihe von links: Reto Frank, Christian Grüter, Felix Röhlin, Vanessa Hugelshofer. Vordere Reihe von links: Anton Kurmann, Nadja Eiholzer, Helen Langenstein, Céline Leuenberger, Sibylle Wyss, Josef Müller.

für die Glasfaserinfrastruktur aus, sobald die Anschlussverträge für 60 Prozent der Nutzungseinheiten pro Gemeinde unterschrieben sind. Darum ist es in Grossdietwil nun wichtig, den Anschlussvertrag für die Liegenschaft möglichst bald zu unterzeichnen und einzureichen. Das Glasfasernetz soll etappiert mit lokalen Bauunternehmungen gebaut und in Betrieb genommen werden. «Jede und jeder hat die Freiheit, den Anschluss zu wollen oder auch nicht. Mit Prioris ist zudem die freie Wahl des Anbieters möglich», betonte Reto Frank. Dass die Gemeinde Grossdietwil Glasfaser für alle und fit werden will für die Zukunft, zeigte sich aber bereits bei der Abstimmung. Einstimmig folgten die Anwesenden dem Antrag des Gemeinderates und der Rechnungscommission und genehmigten das Reglement für das Glasfasernetz Prioris.

Gute Zahlen und Ertragsüberschuss

«Es ist wertvoll, wenn man nicht über eine Steuererhöhung diskutieren muss», stellte der Gemeindeammann Josef Müller fest. Er erläuterte ausführlich und detailliert die Zahlen in der Jahresrechnung 2023. Diese schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 308'658.99 Franken und Bruttoinvestitionen von 664'066.34 Franken ab. Der Fiskalertrag von natürlichen Personen fiel höher aus. Dafür gab es im Bereich von Gesundheit und Soziales einen Mehraufwand bei der Restfinanzierung Langzeitpflege. Anstelle des entschuldigt abwesenden Präsidenten der Rechnungscommission Reto Müller, empfahl Felix Röhlin, Mitglied des strategischen Controlling-Organs, den Jahresbericht und die -rechnung zur Genehmigung. Reto Frank dankte Josef Müller und Sarah Dietz für die sachkundige Arbeit im Bereich Finanzen. Ebenso bekamen die Mitglieder der Rechnungscommission einen Dank für ihre wertvolle Arbeit und die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat. Einstimmig wurden der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2023 genehmigt.

Kredite und noch mehr

Über die Sonderkreditabrechnung vom Umbau in der Gemeindekanzlei orientierte Josef Müller. Ohne Diskussion wurde der Sonderkreditabrechnung Umbau Stockwerk EG STWEG 527 von 378'725.16 Franken Bruttoinvestitionen einstimmig zugestimmt.

Folgende Kreditabrechnungen wurden zur Orientierung und Kenntnisnahme mitgeteilt: Der Investitionsbeitrag Ausbau Weidstrasse, die Gesamtrevision Ortsplanung, die Sanierung Aussensportanlage Kunstbelag, die Ringleitung Erschliessung Stahlermatten 2. Etappe, die Sanierung Verwaltungsräume 1. Obergeschoss, die Möblierung Gemeindeverwaltung Erdgeschoss, sowie die Verlegung der Kanalisation Mühlewaldstrasse.

Engagierte, konstante Mitglieder der Kommissionen

Erfreut stellte der Gemeindepräsident fest, dass sich alle Mitglieder, inklusive des Präsidiums, der Rechnungs- und der Bildungscommission, für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung stellen.

Für die Amtsperiode 2024 - 28 wurden in die Rechnungscommission gewählt:

Reto Müller (Präsident), Céline Leuenberger und Felix Röhlin.

In die Bildungscommission:

Christian Grüter (Präsident), Nadja Eiholzer, Matthias Graber und Helen Langenstein. «Es ist wertvolle Arbeit, die in den Kommissionen geleistet wird», stellte der Gemeindepräsident fest.

Im Traktandum Verschiedenes orientiert Gemeinderat Anton Kurmann über den Stand der Strassenprojekte sowie den öffentlichen Verkehr. «Der Bus von Zell nach St. Urban fährt relativ viel und für einige doch relativ wenig. Gerade die Mitarbeitenden der Firmen hätten gerne mehr Kurse» hielt Anton Kurmann fest. Gemeinderätin Vanessa Hugelshofer gab Auskunft über die Entwicklung der

Kosten im Sonderschulbereich. Nachdem bereits ein grosses Defizit verteilt werden musste, kann der Anstieg der Kosten für die Zukunft nicht vorausgesehen werden. «Die ganze Gesellschaft ist in diesen Bereichen stark gefordert», erkannte die Gemeinderätin.

Präsident Reto Frank konnte mit bestem Dank an alle, die sich für die Gemeinde Grossdietwil einsetzen, die Versammlung schliessen. Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wurden die Anwesenden zu einem Apéro eingeladen. Alle genossen das Zusammensein und rege Diskutieren sichtbar.

Text & Foto: Barbara Heiniger, Der Unter-Emmentaler

Abstimmungsergebnisse

Stimmberichtigte Teilnehmer	56
Absolutes Mehr	29
Beteiligung (Total 648 Stimmberichtigte)	8.64%

1. Projekt «PRIORIS – Glasfasernetz für alle»

Beschluss:

Das neue „Reglement für das Glasfasernetz PRIORIS“ wird unverändert einstimmig genehmigt.

2. Genehmigung Jahresbericht 2023 mit:

- den Berichten zu den Aufgabenbereichen inkl. Stand der Umsetzung des Legislaturprogramms,
- der Jahresrechnung 2023 inkl. Anhang,
- dem Prüfbericht der Rechnungscommission,
- dem Bericht des strategischen Controlling-Organs,
- dem Kontrollbericht der Finanzaufsicht.

Der Jahresbericht 2023 wird einstimmig genehmigt.

3. Sonderkreditabrechnung Umbau Stockwerk EG STWEG 527

Beschluss:

Dem abgerechneten Sonderkredit von Fr. 378'725.16 Bruttoinvestitionen wird einstimmig zugestimmt.

4. Kreditabrechnungen zur Orientierung und Kenntnisnahme

- Investitionsbeitrag Ausbau Weidstrasse
- Gesamtrevision Ortsplanung
- Sanierung Aussensportanlage Kunstbelag
- Ringleitung Erschliessung Stahlmatten 2. Etappe
- Sanierung Verwaltungsräume 1. OG
- Möblierung Gemeindeverwaltung EG
- Verlegung Kanalisation Mühlewaldstrasse

5. Neuwahl der Mitglieder und des Präsidiums der Rechnungscommission der Gemeinde Grossdietwil für die Amtsperiode 2024 - 2028

- Reto Müller, Tannenstrasse 5, Ebersecken, Die Mitte (bisher)
- Mitglieder:
- Céline Leuenberger, Feldweg 7, FDP (bisher)
 - Felix Röthlin, Steingasse 12, Die Mitte (bisher)

6. Neuwahl der Mitglieder und des Präsidiums der Bildungscommission der Gemeinde Grossdietwil für die Amtsperiode 2024 - 2028

- Christian Grüter, Gondiswilerstrasse 6, parteilos (bisher)
- Mitglieder:
- Nadja Eiholzer, Feldweg 2, Die Mitte (bisher)
 - Matthias Graber, Hübeliweg 7, SVP (bisher)
 - Helen Langenstein, Baumgartenweg 5, parteilos (bisher)

7. Orientierung Verschiedenes

- Stand Strassenprojekte
- Entwicklung Kosten Sonderschulbereich
- Öffentlicher Verkehr
- Leiter/in Werkdienst (m/w/d) 60 - 80 %

Ehrungen am Dorfobe vom 6. September 2024

Für den Dorfabend am 6. September 2024 plant der Gemeinderat, möglichst viele Absolventinnen und Absolventen der Lehr- und Maturitätsausbildung zu ehren.

Da die Gemeinde die Namen dieser Personen nicht mehr vom Kanton erhält, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Kennen Sie jemanden, der im Jahr 2024 seine Lehrabschlussprüfung oder Matura erfolgreich abgeschlossen hat?

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns

bis spätestens 23. August 2024

die Namen sowie die Art des Abschlusses (Lehrabschluss oder Matura) an die E-Mail-Adresse gemeindeverwaltung@grossdietwil.ch mitteilen könnten.

Vielen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung!

Einladung

Alle diesjährigen Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger sowie Maturantinnen und Maturanten laden wir jetzt schon ein, sich den Abend freizuhalten, um sich am Dorfobe etwas feiern zu lassen. Der offizielle, gesellige Apéro und danach vielleicht ein vergnügliches Open End an der Pöbel-Bar bieten beste Gelegenheit dazu.

**Dankeschön
für saubere
Felder!**



Gemeinsam gegen Hundekot

Auf Futterwiesen für Rinder, Schafe, Ziegen oder Pferde wird vermehrt Hundekot liegen gelassen. Hundehalter werden daher eindringlich gebeten, den Kot ihres Vierbeiners konsequent einzusammeln und fachgerecht zu entsorgen.

Hundekot, welcher in landwirtschaftlichen Kulturen abgesetzt und nicht umgehend entfernt wird, kann die Gesundheit von Tier und Mensch gefährden.

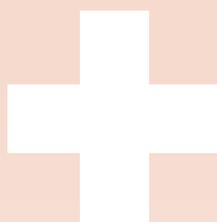


Vernehmlassungen

Der Gemeinderat hat sich im Vernehmlassungsverfahren geäußert zu:

- Vernehmlassung zum Planungsbericht Gesundheitsversorgung 2024
- Vernehmlassung Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung!

gemeinde



Ferienzeit - Kantonales Passbüro Luzern

**Ist der Schweizer Pass oder die
Identitätskarte noch gültig?**

Das Passbüro des Kantons Luzern ist für das Ausstellen von Pässen und/oder Identitätskarten für alle im Kanton Luzern wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer zuständig. Bitte buchen Sie den Termin frühzeitig. Beantragen Sie die neuen Ausweise rechtzeitig (etwa 4 Wochen bevor Sie die neuen Ausweise benötigen), da die Termine oft über mehrere Wochen ausgebucht sind. Die Lieferfrist ab der Foto-Erfassung beträgt für die neuen Ausweise max. 10 Arbeitstage.

Der Pass und/oder die Identitätskarte sind direkt beim kantonalen Passbüro Luzern (per Internet oder Telefon) zu beantragen, jeweils mit gleichzeitiger Terminreservation für die persönliche Vorgesprache mit Fotoerfassung.

**Ihre Bestellung (inkl. obligatorischer
Terminreservation) kann erfolgen per**

- Antragsformular online auf der Homepage www.passbuero.ch oder per
 - Telefon 041 228 59 90
- (Dauer ca. 10 Minuten pro Person)

Sommerferien - Schalter der Gemeindeverwaltung bleiben geschlossen

**Der Schalter der Gemeindeverwaltung
bleibt ab Montag, 22. Juli 2024 bis und mit
Freitag, 2. August 2024 geschlossen.**

In dringenden Fällen steht Ihnen unser Gemeindeammann Josef Müller unter der Telefonnummer 079 328 89 37 für Anliegen zur Verfügung. Wir danken für Ihr Verständnis.

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam wünscht allen erholsame und sonnige Ferientage.

PRIORIS

Ultraschnelles Internet dank Glasfaseranschluss - Jetzt Vertrag unterzeichnen!

Schnelles Internet entscheidet darüber, wer den Anschluss an die digitale, vernetzte Welt behält. Auch in Grossdietwil haben viele nur langsames Internet. Ein Glasfaseranschluss gewährleistet auch langfristig eine ultraschnelle und stabile Internetverbindung - zum konkreten Nutzen aller.

Das Projekt PRIORIS sieht vor, alle ganzjährig bewohnten Haushalte und Gewerbebetriebe zu attraktiven Konditionen an ein Glasfasernetz anzuschliessen. Die Stimmberechtigten von Grossdietwil haben dem Projekt PRIORIS an der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2024 einstimmig zugestimmt. Das Projekt wird zusammen mit der Regionalen Glasfaser Schweiz AG realisiert. Die Umsetzungs- und Finanzierungspartnerin löst die Planung für die Glasfaserinfrastruktur aus, sobald die Anschlussverträge für 60% der Nutzungseinheiten unterschrieben sind. Das Glasfasernetz soll etappiert gebaut und in Betrieb genommen werden. Unser Ziel ist es, die Quote von 60% so schnell wie möglich zu erreichen. Wir motivieren Sie darum, den Anschlussvertrag für ihre Liegenschaft umgehend zu prüfen und zu unterzeichnen.

Auf der Homepage der Gemeinde Grossdietwil (www.grossdietwil.ch) finden Sie unter der Rubrik «Aktuelles» das Bestellformular, die allgemeinen Vertragsbedingungen, das Glasfaserreglement, die Tarifordnung zum Glasfaserreglement sowie Antworten auf häufige Fragen. Selbstverständlich können Sie die Unterlagen auch bei der Gemeindeverwaltung beziehen.

Die unterzeichneten Dokumente können Sie auf der Gemeindeverwaltung, Luzernerstrasse 3, 6146 Grossdietwil, abgeben. Für Fragen steht die Gemeindeverwaltung unter der Telefonnummer 062 927 12 13 zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Regionalen Glasfaser Schweiz AG unter <https://www.regionale-glasfaser.ch/>.



WAS Ausgleichs- kasse Luzern

Rentensprechtage 2024

WAS Ausgleichskasse Luzern führt am 24. und 25. September 2024 in Zusammenarbeit mit der deutschen Rentenversicherung internationale Rentenberatungstage Schweiz-Deutschland durch.

Versicherte aus der Innerschweiz (NW, OW, SZ, UR, ZG und LU), die in Deutschland gearbeitet und/oder gelebt haben, können sich an diesen beiden Tagen in Fragen zur deutschen Rentenversicherung beraten lassen. Rentenspezialisten aus Deutschland beantworten individuelle Fragen.

Das Beratungsangebot richtet sich an Personen ab 50 Jahren. Die Beratungen sind kostenlos.



Auf der Homepage der WAS Ausgleichskasse Luzern (<https://www.was-luzern.ch/news/rentenberatungstage-schweiz-deutschland-2024>) ist ein Anmeldeformular aufgeschaltet.

Sollten Sie lediglich Fragen zur schweizerischen AHV haben, ist eine Beratung nach telefonischer Voranmeldung bei der Ausgleichskasse Luzern, Tel. 041 209 00 00 ganzjährig möglich.



Service Portal my.lu.ch

Seit dem 24. April 2024 ist der neue Online-Schalter my.lu.ch des Kantons Luzern online. Auf dieser Website können Sie alle elektronischen Dienstleistungen und Angebote der kantonalen Verwaltung nutzen. Das Service Portal ist öffentlich zugänglich und wird laufend um neue Dienstleistungen ergänzt.



Kündigung erhalten oder Sie haben gekündigt – was nun?

Wie und wo kann ich mich zur Arbeitsvermittlung anmelden?

Wer kann zum RAV? Was tun die RAV und was bieten sie an?

Unser Kind bricht die Lehre ab – was jetzt?

RAV-Beratung
WAS – persönliches und offenes Gespräch am «Info-Desk»

Gratulationen



Zwischen den beiden Daren des Redaktionschlusses von Nr. 160 und 161 der Dierler Dorfzytig konnten folgende Personen einen hohen Geburtstag feiern:

80 Jahre
Wicki Emilie
Eichbühlstrasse 16
geboren am 10. Mai 1944

91 Jahre
Kramis Paula
Eichbühlstrasse 12
geboren am 5. Juni 1933

Der Gemeinderat gratuliert ganz herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.

Die Liste ist nicht abschliessend; es werden nur Gratulationen publiziert, die nicht ausdrücklich abgelehnt wurden.

Kurzbesprechung für noch nicht angemeldete Stellensuchende: Info-Desk im BIZ Luzern

Jeden ersten Donnerstag im Monat werden am RAV-Info-Desk beim Beratungs- und Informationszentrum für Bildung und Beruf (BIZ) in Luzern kostenlose Kurzbesprechungen angeboten.

Termine des zweiten Halbjahres 2024 (jeweils 15.00 – 17.00 Uhr):

- 5. September
- 3. Oktober
- 7. November
- 5. Dezember

Ihre Anliegen

- Sie sind noch nicht beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) gemeldet, aber überlegen sich diesen Schritt?
- Sie haben Ihre Stelle ohne Anschlusslösung gekündigt oder Ihnen ist gekündigt worden?
- Wie unterstützt Sie das RAV vor und während der Arbeitslosigkeit?
- Welche Unterstützungsangebote wie Deutschkurse oder Bewerbungskurse bieten die RAV an?
- Ihre Tochter oder Ihr Sohn hat die Lehre abgebrochen. Ist das RAV die richtige Anlaufstelle?

Das Angebot am RAV Info-Desk

- Der Info-Desk richtet sich an Stellensuchende, Arbeitslose, Personen in der Kündigungsfrist Jugendliche nach der obligatorischen Schulzeit und junge Erwachsene.
- Sie erhalten Auskünfte rund um Fragen zur Stellenvermittlung und Arbeitslosigkeit.
- Die Gespräche finden in einer Beratungsnische im Informationszentrum des BIZ statt. Sie dauern etwa 15 Minuten und sind kostenlos.

Grundbuch- wesen

Bauwesen

Einwohner- kontrolle

Handänderungen

Seit der letzten Ausgabe der Dietler Dorfzytig wurden folgende Handänderungen notariell bestätigt:

- **Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 541, GB Grossdietwil**
von Erwin Koller, Oberkirch und Rita Koller-Arnold, Grossdietwil an Marcel Koller, Grossdietwil
- **Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 647, GB Grossdietwil,**
von BF partner ag, Sursee an Patrick Brassler und Aline Blaser, Rothrist

Baubewilligungen

Seit der letzten Ausgabe der Dietler Dorfzytig

- **Bernet Thomas, Birkenweg 3;**
Erstellung Überdachung Sitzplatz, Parzelle 440
- **Unterhaltsgenossenschaft Grossdietwil;**
Neubau Entwässerungsleitung, Parzellen 207, 208 und 522
- **Gemeinde Grossdietwil;**
Sanierung Mühlerainweg, Parzelle 464
- **Historika AG, Luzern;**
Montage Orientierungstafel mit Ortsplan, Parzelle 354
- **Muff Roland, Schötz;**
Ersatzneubau Zweifamilienhaus mit Einstellhalle, Parzelle 653

Mutationen April bis Juni 2024

Zuzüge

Willmann Christoph und Burri Stefanie mit Alessia
Sandgrubenstrasse 18

Herzlich willkommen in Grossdietwil!

Wegzüge

keine

Geburten

Dalipi, Ajlina

Tochter des Dalipi, Shkëlqim und der Dalipi, geb. Billaca, Fitore
wohnhaft in 6146 Grossdietwil, Luzernerstrasse 10,
geboren am 23. April 2024 in Langenthal BE

Haas, Julian

Sohn des Haas, Marcel und der Haas geb. Alt, Vanessa,
wohnhaft in 6146 Grossdietwil, Stampfstrasse 10,
geboren am 1. Juni 2024 in Langenthal BE

Herzliche Gratulation den glücklichen Eltern
und den neuen Erdenbürgern!

Todesfälle

keine

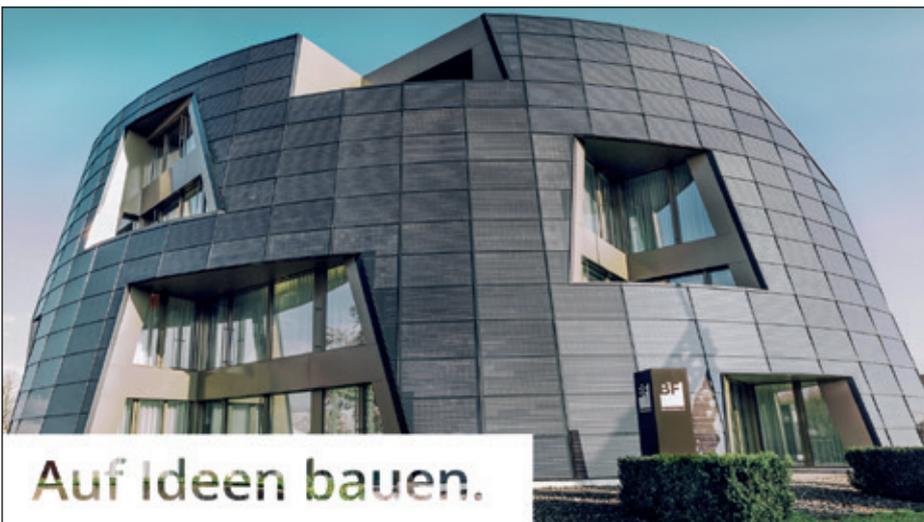
Eheschliessungen

Keine

Es werden nur Mutationen mit Einverständnis publiziert.

Daher ist die Auflistung nicht abschliessend!

Einwohnerbestand per 30. Juni 2024: 914



Auf Ideen bauen.

BF architekten sursee ag
Telefon 041 925 15 50 · bfarchitekten.ch

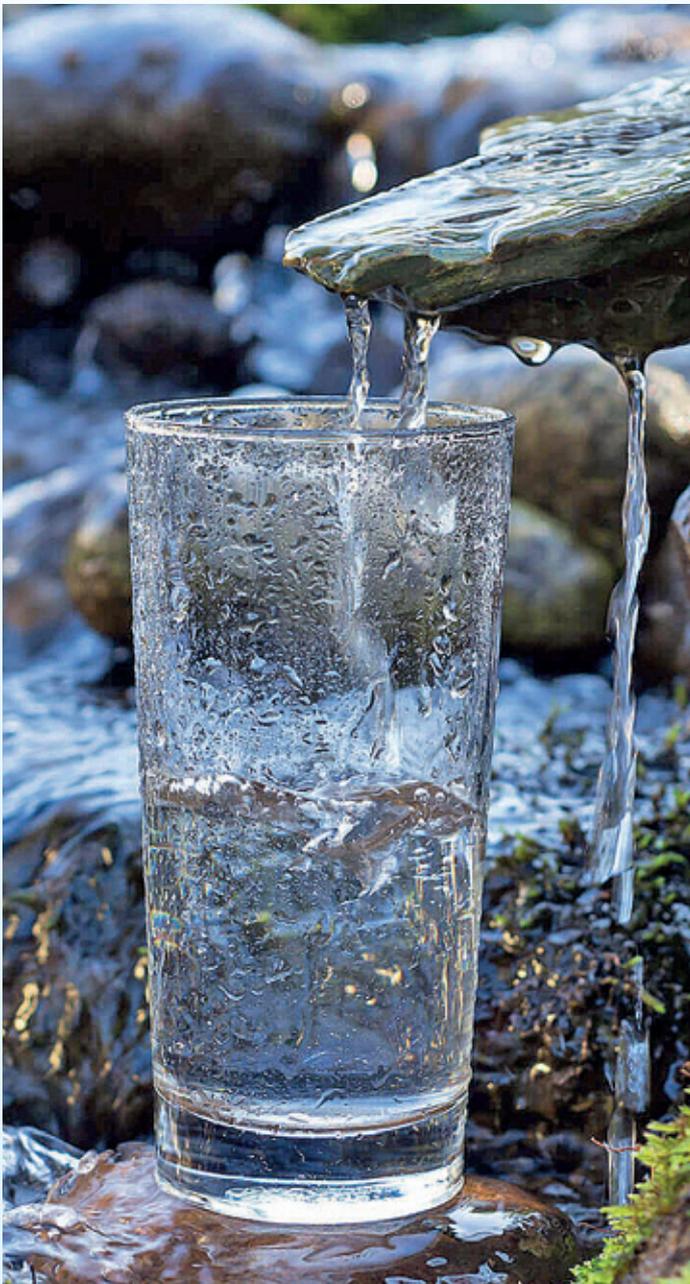


Trinkwasser- Messungen

Informationen zum Trinkwasser Grossdierwil 28. März 2024

Jährlich führt die Wasserversorgung Grossdierwil verschiedene Wasser-
kontrollen durch. So werden dem Netz drei bis vier Wasserproben
entnommen. Die Quellen werden einmal jährlich kontrolliert.

Unser Wasser wird zu 100% aus Quellen bezogen.



Die Resultate der Proben

Netzproben vom 22.03.2024

Wasserprobe Netz Hochzone:

Aerobe Keime	KBE/ml	2
Enterokokken	nn in 100 ml	nn
Escherichia coli	nn in 100 ml	nn
Nitrat	mg/l	25.0

Reservoir Buchwald 06.12.2023

Chlorid	mg/l	5.4
Sulfat	mg/l	5.5
Trübung	NTU	< 0.10

Netzproben vom 22.03.2024

Wasserprobe Netz Niederzone:

Aerobe Keime	KBE/ml	<1.0
Enterokokken	nn in 100 ml	nn
Escherichia coli	nn in 100 ml	nn
Nitrat	mg/l	26.0

Lebensmittelrechtliche Beurteilung: HYV erfüllt.

Die untersuchten Proben erfüllen im Rahmen der durchgeführten
Untersuchungen die Anforderungen der Schweiz.
EDI über Trinkwasser (TBDV) 16. Dezember 2016 (Stand 1. Mai 2018)

Anforderungen gemäss Hygieneverordnung:

Mikrobiol. Toleranzwerte

für Trinkwasser:	Aerobe Keime	Enterokokken	Escherichia coli
Direkt nach			
Aufbereitung	20 ml KBE /m	nn in 100 ml	nn in 100 ml
An der Fassung (Einzel- quelle, Grundwasser)	100 ml KBE /m	nn in 100 ml	nn in 100 ml
Vom Netz	300 ml KBE /m	nn in 100 ml	nn in 100 ml

Anforderungen gemäss Fremd- und Inhaltsstoffverordnung: Nitrat 40 mg/l

KBE	Kolonien bildende Einheit
nn	nicht nachweisbar (unterhalb NG)
nb	nicht bestimmbar (unterhalb BG)

Weitere Auskünfte:

Josef Müller, Gemeindeammann: Tel. G. 062 927 29 61 oder
Adolf Müller, Brunnenmeister: Tel. 062 927 27 64

Stellen- angebot

Wir suchen per **1. November 2024** oder nach Vereinbarung eine/n

Leiter/in Werkdienst (m/w/d)

60 - 80%

Ihre Aufgaben

- Unterhalt und Pflege der Grünanlagen, gemeindeeigenen Strassen und Wege, Strassensignalisation, Wasserversorgungs- und Abwasseranlagen, der öffentlichen Gewässer und Beleuchtung
- Mitwirken bei öffentlichen Veranstaltungen, Schulanlässen, Beflagung und Dorfbildgestaltung
- Winterdienst, inkl. Bereitschaft und Pikett
- Abfallbewirtschaftung, Entsorgungsplatz und Litteringprävention
- Unterhalt und Pflege des Friedhofareals
- Diverse Arbeiten für die Gemeinde, die Verwaltung und die Gemeindeliegenschaften

Ihr Profil

- Erfahrung im Bauhauptgewerbe, dem Gartenbau oder in der Landwirtschaft
- Handwerkliches und technisches Verständnis im Umgang mit Maschinen und Gerätschaften
- Selbständiges, effizientes und exaktes Arbeiten
- Bereitschaft und Flexibilität für Abend- und Wochenenddienst sowie Pikett- und Bereitschaftsdienst
- Freude im Umgang mit der Bevölkerung
- Gute körperliche Verfassung
- Führerschein Kategorie B/BE ist Voraussetzung / C bzw. CE von Vorteil
- Idealerweise wohnhaft in Grossdietwil oder der nahen Umgebung

Unser Angebot

- Spannende, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgaben
- Selbständiges Arbeiten
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen
- eventuell Jobsharing möglich

Ihre Bewerbung

Fühlen Sie sich angesprochen?

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an:

reto.frank@grossdietwil.ch.

Bei Fragen steht Ihnen Gemeindepräsident Reto Frank gerne zur Verfügung (Tel. 079 733 38 51).

grossdietwil.ch

Regionales Steueramt Willisau

Akontorechnungen 2024

Im Juni erhielten alle Steuerpflichtigen die Akontorechnung für das Jahr 2024. Die Rechnungen wurden auf Grund der vorhandenen Daten erstellt.

Bitte prüfen Sie, ob das in der Rechnung aufgeführte steuerbare Einkommen und Vermögen den voraussichtlichen Einkommen- und Vermögensverhältnissen für das Jahr 2024 entspricht. Weicht ihre Rechnung wesentlich von den aktuellen Verhältnissen ab, so wenden Sie sich an uns und teilen die neuen Faktoren mit (steueramt@willisau.ch, Tel. 041 972 63 00).

Die Akontorechnung 2024 ist am 31. Dezember 2024 zur Zahlung fällig. Bei Zahlungsschwierigkeiten, bitten wir Sie, sich frühzeitig für ein Zahlungsabkommen zu melden.

Fachstelle für Schuldenfragen Luzern

**Wir helfen Ihnen unkompliziert,
zuverlässig und diskret.**

**Fachstelle für Schuldenfragen Luzern
Weinmarkt 20, 6004 Luzern**

Persönliche Beratung nach tel. Vereinbarung
Montag bis Donnerstag, 09.00–12.00 Uhr
Gesprächstermine ganztägig möglich,
Tel. 041 211 00 18.

info@schuldenberatung-luzern.ch
www.schuldenberatung-luzern.ch

Öpper vo öis

16 Fragen an:

Hans Koller

RUFNAME

Hänsu

ADRESSE

Feldweg3, 6146 Grossdietwil

GEBURTSTAG

29. März 1951

ZIVILSTAND

verheiratet

BERUF

Rentner,
mache alles, was mir Freude bereitet

1. **Was wolltest du als Kind später werden?**
Clown, Uhrmacher, Bordmechaniker
2. **Welches Tier wärst du gerne?**
Adler
3. **Dein Lieblingsgetränk?**
Wasser, Wein, Bier, Kaffee
4. **Was darf in eurem Kühlschrank nicht fehlen?**
Fleisch, Mayonnaise, Butter
5. **Beschreibe dich mit drei Wörtern:**
offen, spontan, lustig
6. **Welche Person war oder ist dein grosses Vorbild?**
Alle, die ihr Leben im Rollstuhl meistern.

7. **Sammelst du etwas, wenn ja, was und warum?**
Steine, sie haben eine innere Kraft.
8. **Deine liebsten Hobbys?**
Fotografieren, Sportschiessen, Dorfgeschichte, Musik hören, träumen
9. **Dein Lieblingsort in Grossdietwil?**
Horbewald
10. **Was würdest du in Grossdietwil ändern?**
 - Alterssiedlung erstellen
 - die Kirche umbauen
 - von Mai bis Oktober gehörte ein «Biergarten» dazu.
11. **Dein liebstes Fortbewegungsmittel?**
zu Fuss, Auto, Zug
12. **Dein Tipp für einen regionalen Ausflug?**
Dorfmuseum
Tunnel Altbüron
Wanderung in unserer schönen Landschaft
13. **Welchen Dietler, welche Dietlerin möchtest du wieder einmal treffen?**
Beat Affentranger, Horw
14. **Was du schon immer einmal wissen wolltest?**
Wer waren die ersten Dietler und woher kamen sie?



15. **Du hast drei Wünsche frei - welche?**
 - Gesund bleiben
 - dass ALLE mit dem zufrieden sind was sie haben
 - das Dorfmuseum soll erhalten bleiben
16. **Wie lautet dein Lieblingsswitz?**
Zwei Möchtröpfli träfid sech. Seid das einte zom andere: Du gfausch mer.
Das andere: Du i mer ou.
Das einte: E wet es Chind vo dir.
Das andere: God ned, be pasteurisiert.



Gemeinde- verwaltung

Ausflug Verwaltungsteam und Gemeinderat

Am 26. Juni 2024 begaben sich das Verwaltungsteam und der Gemeinderat Grossdietwil auf den traditionellen Ausflug. Der Ausflug stand in diesem Jahr ganz im Zeichen dreier Angebote, welche durch Willisau Tourismus in unserer Region angeboten und vermarktet werden.

Am Morgen trafen wir uns auf der Fluck Seidenfarm bei der Familie Spengeler in Menzau. Nach dem Begrüssungskaffee konnten wir eintauchen in die interessante Welt der Seidenraupen und Maulbeerbäume. Mit viel Einsatz und Pioniergeist entsteht hier auf eindrückliche Weise Schweizer Seide. Wir reisten weiter auf den Menzberg. Nebst



der tollen Aussicht erfreuten wir uns an einem feinen Mittagessen. Am Nachmittag begaben wir uns dann nach Willisau zur Distillerie Diwisa. Bei der Besichtigung konnten wir den Weg der Birnen von der Früchteannahme über die Brennerei bis zur Abfüllerei mitverfolgen. Kafi Luz ist ein traditionelles Getränk und ein echtes Luzerner Kulturgut. Begleitet mit wertvollen Tipps konnten wir im Anschluss unseren eigenen Kafi Luz nach traditioneller Art

zubereiten. Zusammen mit einem typischen Hinterländer Zvieri liessen wir den interessanten Tag in gemütlicher Runde ausklingen.

Text und Fotos: Reto Frank

Zu verkaufen 2 Neubau-EFH

6,5 Zimmer
mit 140 m²
Wohnfläche,
Doppelgarage
mit Technik-
raum & Keller

Mühlerainweg 3a/3b
6146 Grossdietwil

Bezug: Sommer 2025

je **CHF 845'000.-**
inkl. allen Kosten

**Daniel Duss Architektur GmbH**
Architektur • Bauleitung • Bauberatung

Tel. 041 498 08 10
Mobile 079 606 88 08

Realkorporation



Albin Lingg, Kassier neu; Franz Knupp; Felix Röhlin, Präsident; Andreas Schnieper, Mitglied neu

Neuer Kassier gewählt

Am 26. April 2024 hat die ordentliche Mitgliederversammlung der Realkorporation Grossdietwil Genossenschaft im Säulensaal des Schulhauses Grossdietwil stattgefunden. Neben den ordentlichen Traktanden standen Wahlen für die Mitglieder des Vorstandes an. Franz Knupp hat nach 37 Jahren Vorstandzugehörigkeit als Kassier seinen Rücktritt erklärt.

Die Jahresrechnung 2023 schliesst mit einem Minus von rund CHF 6'950.00 ab. Dies ist in erster Linie auf die Abrechnung des Hangrutsches im Stampfiwald nach den Gewittern vom Juni 2021 zurückzuführen. Die Jahresrechnung wurde einstimmig genehmigt. Für das Jahr 2024 wird wieder ein positives Ergebnis erwartet.

Als Ersatz für Franz Knupp wurde Stefan Schnieper als neues Mitglied des Vorstandes vorgeschlagen. Die bisherigen Mitglieder Felix Röhlin (Präsident) und Albin Lingg stellen sich für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren zur Verfügung. Die Wahlen verliefen ohne Wortmeldungen, die vorgeschlagenen Mitglieder wurden alle einstimmig gewählt. Felix Röhlin wurde als Präsident bestätigt. Albin Lingg wird neu das Amt des Kassiers übernehmen, Andreas Schnieper wird sein Nachfolger als Verwalter.

Die Versammlung konnte nach rund 40 Minuten geschlossen werden und die anwesenden Mitglieder waren anschliessend zum Apéro eingeladen.

Franz Knupp musste sich aufgrund einer Operation am Fuss für die Teilnahme an der Versammlung entschuldigen. Die Übergabe des Geschenkes als Dank für seine langjährige Tätigkeit als Kassier hat aus diesem Grunde zu einem späteren Zeitpunkt stattgefunden.

Text: Felix Röhlin, Foto: zvg

BIKE
KODEX

FAIR, TOLERANT,
RESPEKTVOLL.
MACH MIT!
BIKEKODEX.CH

WIR ZEIGEN RESPEKT...

... lassen den Fussgängern den Vortritt, grüssen sie und bedanken uns. Für mehr Toleranz auf den Trails.

WIR BLEIBEN AUF DEM WEG...

... respektieren Wegsperrungen und Fahrverbote und vermeiden Abkürzungen. Für mehr Fairness auf den Trails.

WIR TRAGEN SORGE ZUR UMWELT...

... nehmen Rücksicht auf Tiere und Pflanzen und schliessen Zaundurchgänge. Für mehr Spass auf den Trails.

WIR HINTERLASSEN KEINE SPUREN...

... passen das Tempo an, blockieren nicht die Räder und nehmen den Abfall mit. Für mehr Nachhaltigkeit auf den Trails.

TRÄGERSCHAFT

Schule Grossdietwil

Umgestaltung der Schulhaus- umgebung

Gerne berichten wir über die Fortschritte des Projekts zur Erweiterung des bestehenden Spielplatzes beim Schulhaus. Einige von Ihnen haben bestimmt schon das eine oder andere gesehen, was sich um das Schulhaus in Grossdietwil bereits getan hat oder an welchen verschiedenen Ecken gearbeitet wurde oder noch wird. Das Projekt, das von der Bildungskommission ins Leben gerufen wurde, verfolgt das Ziel, die Schulhausumgebung attraktiver zu gestalten und für die Schülerinnen und Schüler sowie die Öffentlichkeit eine sichere und nutzerfreundliche Umgebung zu bieten. Gemeinsam haben wir an einer Vision gearbeitet, die das Leben unserer Kinder und der Gesellschaft bereichert und das «Lernen draussen» fördert.

Projektübersicht

Der Anlass für dieses Projekt ist einerseits die Instandhaltung des Piratenschiffes, welches durch ein früheres Elternprojekt entstanden ist, zum anderen die Umgestaltung einiger Bereiche der Schulhausumgebung, die noch Potenzial zur Nutzung für die Schule haben. Es soll als sichtbares Zeichen der Bildungskommission dienen, die ihre Arbeit sonst eher im Hintergrund verrichtet. Unter dem strategischen Ziel «Die Schule Grossdietwil ist im Dorf fest verankert» haben wir uns folgende Hauptziele gesetzt, die durch Berücksichtigung der kantonalen Vorgaben und Ziele in Hinblick auf die Schule Grossdietwil festgelegt wurden:

- **Förderung des Unterrichts im Freien: Kinder sollen die Möglichkeit haben, im Freien zu lernen und die Natur direkt zu erleben.**
- **Öffentlicher Zugang zu begrenzten Zeiten: Der Spielraum soll auch der Gemeinschaft zugutekommen und zu bestimmten Zeiten öffentlich zugänglich sein.**
- **Erweiterung der Bewegungslandschaft: Wir möchten den Kindern mehr Raum für Bewegung und Spiel bieten.**

schulen



Bisherige Arbeiten

Nach einer intensiven Planungsphase durch eine engagierte Projektgruppe, bestehend aus Lehrpersonen, Bildungskommissionsmitgliedern und dem Schulhaus-Abwart, konnten wir ein sinnvolles Projekt auf die Beine stellen, das in diesem Jahr in verschiedenen Etappen umgesetzt wird. Besonders dankbar sind wir für die grosszügige Unterstützung der Firmen und der Gemeinde sowie den Einsatz aller bisherigen freiwilligen Helfer/innen.

Ende Mai, bei Regen und mit viel Erde an den Stiefeln, räumten wir den Grünbereich vor dem Säulensaal. Es war ein freudiger und zugleich herausfordernder Start. Wir entfernten den alten Holzzaun, nahmen die Platten und Stellriemen weg und entfernten die Pflanzen.

Später wurden die Baggerarbeiten durchgeführt. Trotz des schlechten Wetters konnten wir viele wichtige Schritte voranbringen, auch wenn einige Arbeiten verschoben werden mussten. Der Samstag, 1. Juni 2024 war ein vergleichsweise trockener Tag, und dies wurde von allen sehr geschätzt, die sich Zeit genommen hatten, um die Arbeiten am neuen Schulgarten auszuführen. Die Helfer/innen bauten die Hochbeete zusammen und pflanzten den Garten an. Es war ein toller Moment, als der Garten zu neuem Leben erwachte. Ein völlig anderes Bild des Grünbereichs konnte bereits begutachtet werden. Wohlverdient genoss man ein von der Metzgerei Keist gesponsertes «Znüniplättli».

Im Rahmen der Umgestaltung der Schulhausumgebung in Grossdietwil wurden in den letzten Monaten beeindruckende Fortschritte erzielt. Besonders hervorzuheben sind die Arbeiten im Bereich des

Piratenschiffes, die von Louis Frank im Zeitraum von Mitte April bis Ende Mai durchgeführt wurden. Die Erweiterung der Arena mit Blocksteinen verleiht dem Platz ein neues Gesicht und schafft zusätzlichen Raum für kreative und pädagogische Aktivitäten. In diesem neu gestalteten Bereich entsteht ein weiterer Arbeitsbereich für die Kinder. Dank der geplanten Beschaffung können die zusätzlichen Sitzgelegenheiten für Besprechungen in Gruppen genutzt werden oder als Rückzugsort dienen, um eigenständig Aufträge zu erledigen. Am Piratenschiff werden zudem einige Sanierungsarbeiten durchgeführt und morsche Teile ausgetauscht.

Dank der tatkräftigen Unterstützung unserer freiwilligen Helfer/innen konnte der Sandkasten erfolgreich versetzt und ein Weidenhäuschen errichtet werden. Beim Schleppen des Sandes kamen wir aufgrund der sommerlichen Temperaturen ganz schön ins Schwitzen, wobei sich alle ein Eis nach getaner Arbeit mehr als verdient hatten.

Ausblick

Der erste Teil des Projekts ist geschafft, und die Ergebnisse können bereits besichtigt werden. Wir möchten allen Helfern/innen für ihren bisherigen Einsatz danken, ohne den dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre. Ihre Begeisterung und harte Arbeit haben wesentlich zum schönen Ergebnis beigetragen.

Wir werden Sie über die nächsten Schritte auf dem Laufenden halten und freuen uns darauf, weiterhin gemeinsam an diesem wunderbaren Projekt zu arbeiten. Bleiben Sie gespannt auf die kommenden Entwicklungen und darauf, wie unser Schulhof noch weiter aufblühen wird.



Einige Gedanken aus der Planung und Erstellung des Schulgartens in Grossdietwil

Die Schule Grossdietwil wird den Garten unter dem Säulensaal in einen lebendigen Lernort verwandeln, der nachhaltig in den Schulalltag integriert wird. In Zusammenarbeit mit der Firma Andermatt und der Gärtnerei Wapf haben wir den Garten in verschiedene Themenbereiche unterteilt, die Schmetterlinge, Heilpflanzen, Küchenkräuter und Kompostierung umfassen. Diese Themenbereiche bieten vielfältige Lernmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler und fördern das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Umwelt. Ausserdem entsprechen die Themen dem Lehrplan 21 des Kantons Luzern.

Heilpflanzen & Küchenkräuter: In einem der Beete wachsen Salbei, Kamille, Sonnenhut, Baldrian, Johanniskraut, Zitronenmelisse, Dill, Minze, essbare Blüten, Gurken und Steckzwiebeln. Diese Pflanzen dienen als natürliches Lehrmaterial, um den Schülerinnen und Schüler die gesundheitsfördernden Eigenschaften von Pflanzen näherzubringen.

Schmetterlingspflanzen: In einem anderen Bereich des Gartens haben wir verschiedene mehrjährige Pflanzen wie Kuhschelle, Lavendel, Schafgarbe, Salbei, Verbene und Erika gepflanzt, die Schmetterlinge anziehen. Dies fördert die Biodiversität und bietet den Kindern die Möglichkeit, Insekten und ihre Lebensräume zu studieren.

Kompostierung: Ein weiterer wichtiger Bereich des Gartens ist die Kompostierung. Hier lernen die Schülerinnen und Schüler die Prinzipien der Kompostierung kennen und erleben den Kreislauf der Natur praktisch mit.

Nachhaltigkeit

Durch einen tollen Austausch mit der Firma Andermatt und der Gärtnerei Wapf stellen wir sicher, dass der Garten fachgerecht und sinnvoll angelegt wurde und in der Zukunft durch die Schule gepflegt und genutzt wird. Durch die Einbindung der Schülerinnen und Schüler in die Gartenarbeit wird das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung gestärkt und ein praxisnahes Lernen ermöglicht. Ein wichtiger Schritt in diesem Projekt war die Aufnahme der Schule Grossdietwil in das Schulnetz 21. Die Zustimmung zum Beitritt in das Schulnetz 21 ermöglicht uns den Zugang zu Fördergeldern und weiterer Unterstützung.

Nutzen von Lerngärten für die Kinder in Grossdietwil

Ein wesentliches Element unseres Schulprojekts ist die Einführung eines Lerngartens als Erweiterung des Unterrichtsangebots. Lerngärten bieten eine einzigartige Möglichkeit, traditionellen Klassenraumunterricht durch eine interaktive und erlebnisorientierte Lernumgebung zu ergänzen. Sie ermöglichen es den Lehrpersonen, den Lehrplan durch praxisnahe Erfahrungen im Freien zu bereichern und so das Lernen für die Schülerinnen und Schüler interessanter und nachhaltiger zu gestalten.

Pädagogische Forschung zeigt, dass Lerngärten nicht nur das Verständnis für Umweltfragen und Nachhaltigkeit fördern, sondern auch überfachliche Kompetenzen stärken können. Kinder lernen nicht nur über Pflanzen und Tiere, sondern entwickeln auch Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein und Problemlösungsfähigkeiten. Gerade wir auf dem Land sollten unsere Ressourcen nutzen und die Kinder nach Möglichkeit auch während des Schulunterrichts nach draussen bringen.

Der Lerngarten in Grossdietwil wird nicht nur als Lernort dienen, sondern auch als eine Quelle der Freude und Inspiration für unsere Schülerinnen und Schüler. Er wird dazu beitragen, das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge zu schärfen und die Verbindung zwischen Bildung und Umweltschutz zu stärken. Mit dem Einsatz von Schulnetz 21 und der Unterstützung der lokalen Gemeinschaft sind wir zuversichtlich, dass der Lerngarten nicht nur eine Bereicherung für unsere Schule, sondern für die gesamte Gemeinde sein wird.

Text und Fotos: Bildungskommission Grossdietwil





Der Kindergarten bringt ein Ritterfest auf die Bühne

Seit Wochen ist man im Kindergarten am Proben und Requisiten herstellen. Ein Stück rund um «Ritter und Burgen» wird auf die Beine gestellt, schliesslich hat man sich die letzte Zeit intensiv mit dem Thema befasst. «Frau Wicki hat uns Geschichten zu den Rittern vorgelesen und nun dürfen wir diese nachspielen», fasst Chiara zusammen. Sie spielt gemeinsam mit Amélie ein Pferd. Die Kinder durften sich eine Rolle aussuchen und Michaela Wicki hat das Stück passend zur Rollenwahl geschrieben. So spielen neben den Vierbeinern auch zwei Ritter und viele Prinzessinnen im Stück mit.

Ich besuche die Klasse am Freitagvormittag, kurz vor ihrer Hauptprobe. Diese wird vor der ganzen Schulschar stattfinden. Am Abend folgt die Vorstellung für die Eltern. Lukas bzw. Ritter Kunibert freut sich darauf: «Endlich können wir den anderen Kindern zeigen, was wir geprobt haben.» Im Kreis werden die SchauspielerInnen professionell auf ihren Auftritt vorbereitet: Neben Warm-Up-Übungen für den Körper folgen Atemübungen gegen die Nervosität und diverse Sprechübungen: So bleibt auch im Kindergarten in Grossdietwil Blaukraut Blaukraut und das Brautkleid ein Brautkleid.

Ein letztes Mal wird das Stück in der Turnhalle durchgespielt. Einige Anweisungen und Tipps der Regisseurin sind nochmals notwendig, so dass wie geübt beim Spielen zum Publikum geschaut wird und die Stimme dieses laut und deutlich erreicht. Gabriel alias Ritter Leopold schaut vor der Vorstellung noch kurz bei mir vorbei und zeigt mir sein schönes Ritterkostüm. «Es ist schon etwas anstrengend, da es heiss im Kostüm ist.» Und wie sieht es mit der Nervosität aus? «Eigentlich bin ich nicht nervös, ich freue mich aufs Vorführen und den Applaus».

Und diesen gibt es dann während der Hauptprobe ausgiebig. Denn es gelingt der Gruppe, das Publikum zu begeistern, indem sie selbstbewusst auftreten, die Lieder laut singen und auch beim Schauspielen ihr Potential unter Beweis stellen, sodass sich die Theatergruppe auf talentierten Nachwuchs freuen darf. Bravo KindergärtnerInnen; das habt ihr super gemacht!

Text & Fotos: Linus Fischer

Kindergartenreise 2024

An einem sonnigen Tag Mitte Juni begaben sich die elf Kindergartenkinder mit ihren zwei Lehrerinnen auf Kindergartenreise nach Luzern. Die nachfolgenden Kinderaussagen beschreiben den ereignisreichen Tages:

«Die Kindergartenreise war cool.» (Gabriel)

«Wir sind eine Stunde Bus und zwei Stunden Zug gefahren.» (Noel)

«Im (Historischen) Museum haben wir Gegenstände gesucht.» (Alina)

«Wir haben echte Lanzen und Ritterrüstungen gesehen. Und Gewehre von einem Weltkrieg. Sogar den Eingang einer Drachenhöhle.» (Lukas)

«Wir haben das Modell des Löwendenkmal gesehen.» (Kaia)

«Wir waren auf einem Spielplatz.» (Amélie)

«Das Kletterkarussell war am tollsten.» (Kaia)

«Der Spielplatz war cool, die Museggmauer war hoch.» (Gabriel)

«Wir waren auf der Museggmauer, einige waren auf dem hohen Turm.» (Lukas)

«Wir waren Eis essen, das war richtig lecker.» (Noel)

Das leckere Eis hatten sich die Kinder nach dem anstrengenden, aber spannenden Tag mehr als verdient. Erschöpft, aber überaus zufrieden wurde der Heimweg angetreten. Die interessanten Ausstellungsobjekte im Historischen Museum und die imposanten Türme der Museggmauer werden bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben.

Text & Fotos: Kindergartenkinder & Michaela Wicki





Schulreise 1./2. Klasse

Wir waren mit dem Postauto nach Zell und mit dem Zug bis nach Luzern gefahren, dann mit dem Bus nach Kriens und dann mit der blauen Standseilbahn auf den Sonnenberg. Da waren wir wandern und nahmen dort Mittagessen. Dann konnten wir noch spielen. Den gleichen Weg machten wir nach Hause. Am Bahnhof kauften wir Eis und bekamen noch ein Fanta. Und dann gingen wir aber wirklich nach Hause.

Text: Joe Affentranger (1. Klasse), Foto: Wilma Rölli

Schnell Richtung Bundeshaus

Am Dienstagmorgen um 7.30 Uhr traf sich die 3./4. Klasse, um eine schöne Schulreise zu erleben. Alle waren aufgeregt, als wir lange 5 Minuten gewartet haben. Dann endlich kam der Bus um 7.45 Uhr. Anschliessend haben sich alle gefreut, dass die Schulreise beginnt.

Mit dem Bus fuhren wir nach St. Urban. Dort angekommen, konnten wir gerade ins «Bipperlisi» einsteigen. Nach der Fahrt mit dem Zug sind wir in Langenthal angekommen und auf den Schnellzug umgestiegen. Es ging nicht lange, dann sind wir beim Hauptbahnhof in Bern angekommen. Kurz darauf sind wir auf die S-Bahn umgestiegen und zum Bahnhof Bern Wabern gefahren. Da ist die Talstation Gurten. Aber leider konnten wir nicht mit der Bahn hochfahren, sondern mussten hinauf wandern. Der Weg war steil, aber ich konnte gut wandern. Etwa eineinhalb Stunden sind wir gewandert. Als wir nach einer gefühlten Ewigkeit



endlich oben angekommen sind, haben wir einen Lagerstandort abgemacht. Danach ging es nicht lange und das Lager war leer. Alle sind auf den Spielplatz gegangen. Der Spielturn war gross und der Boden bestand aus Holz. Man war in der Höhe und es hatte auf der Seile eine Rampe. Ebenfalls hat es ein Netz zum Klettern gehabt. Dieses war mega eng und man steckte fast drin fest. Später sahen wir, dass auf dem Gurten ein kleiner Zug fuhr. Wenn man bezahlt, bekommt man ein Billett und kann draufsitzen. Es gab auch eine riesige Murrelbnahn mit mega coolen Hindernissen, zum Beispiel eine Art Lift. Wenn man an einem Rad drehte, ging die Plattform runter oder hoch.

Als wir fertig waren mit Spielen und Bräteln liefen wir gemütlich wieder den Gurten runter; nur der Abstieg war sehr steil und die Füsse taten einem weh. Später, als wir endlich unten angekommen sind, waren wir müde, doch wir hatten noch einen weiteren Weg zur Badi zu marschieren. In der Badi angekommen, zogen sich alle schnell um und hörten gut zu, was uns Frau Bourqui für Regeln mitteilte. Danach durften wir in Dreiergruppen ins Wasser. Als erstes gingen wir ins normale Becken vom Freibad Ka-We-De. Das Wasser war mega kalt, nur ca. 19 Grad warm. Dann hat uns Herr Fischer gerufen, weil das Wellenbad startete.

Die Wellen waren hoch und das Becken wurde gegen vorne immer tiefer. Dort hatte es auch noch ein Sprungbrett. Zum Glück merkten wir nach einer Weile, dass es besser geht, wenn man sich am Geländer festhält. Wenn man sich im richtigen Moment hochsties, kam man viel höher.

Anschliessend kauften wir im Kiosk eine heisse Portion Pommes. Einige Jungs teilten sich die Portion. Wir mussten schnell essen, da wir noch auf die Rutsche wollten. Die Treppe hinauf war steil und man durfte keine Höhenangst haben. Die Rutsche war grün und geöffnet, nur ein kurzer Teil war geschlossen. Das erste Mal bin ich ganz langsam gerutscht, dann fanden wir heraus, dass man im Liegen schneller ist. Nach etwa 10 - 20 Minuten rutschen, mussten wir uns wieder umziehen gehen. Wir mussten schnell machen, dass wir den Bus nicht verpassten. Als der kam, war es darin sehr eng, weil es viele Leute drin hatte. Die wollten wie wir nach Bern zum Hauptbahnhof. Mit Zug und Bus ging es wieder zurück nach Grossdietwil. Endlich angekommen, waren wir mega müde. Zum Glück wurde ich abgeholt. Zuhause bin ich schnell und gut eingeschlafen.

Text: Julian Gretler (4. Klasse), Fotos: Linus Fischer





Schulreise 5./6. Klasse nach Melide

zur Reise:

- «Wir mussten sehr früh aufstehen, damit wir rechtzeitig ankommen.»
- «Die Reise ins Tessin war lange, aber wir konnten uns gut beschäftigen.»
- «Auch wenn die lange Zugfahrt anstrengend war, hat es sich gelohnt.»
- «Die Zugreise war am allerlustigsten. Sie war lang, aber hat super viel Spass gemacht.»
- «Die lange Zugfahrt hat Spass gemacht, da wir uns so viel unterhalten konnten und weil wir Spiele gespielt haben.»
- «Die Zugfahrt war lustig und im Zug war es auch nicht so heiss.»
- «Nach vier lustigen Stunden im Zug kamen wir bei brütender Hitze in Melide an.»

zum Zielort:

- «Am besten war natürlich das Ziel, weil es dort sehr spannend und lustig war.»
- «Als wir den Eingang passiert hatten, liefen wir zu einem Becken, in dem kleine Boote und vom Massstab her überdimensionale Fische schwammen.»
- «Swiss-Miniatur war toll, weil die kleinen Figuren und Häuser supergut gemacht waren.»
- «Im Swiss Miniatur waren coole Gebäude und das Spielen an den Automaten hat auch Spass gemacht.»
- «In Melide war es heiss, aber es gab Wassersprüher, unter denen war es nicht so heiss.»
- «Es hatte Fische, Schildkröten, Krebse und kleine Eidechsen in der Swiss Miniatur.»
- «Wenn man gute Fotos gemacht hat, sah es so aus, als ob man vor dem echten Gebäude stand.»
- «Schildkröten sicherten Gebäude ab und Eidechsen stürmten sie.»

Fazit:

- «Es war cool, neue Orte oder Menschen zu treffen.»
- «Es war spannend und aufregend, hätte aber kühler sein dürfen.»
- «Es war heiss.»
- «Die Schulreise war spektakulär, es war sehr lustig und spannend.»
- «Es hat sehr Spass gemacht und ich würde definitiv nochmal mit dieser Klasse dahin gehen.»
- «Die Schulreise war cool und hätte meiner Meinung nach Wiederholungsbedarf.»

Text & Foto: Patchwork 5./6. Klasse



Schulsporttag

Endlich konnte der Sommersporttag Mitte Juni durchgeführt werden. Einen Monat lang hat man den Anlass aufgrund des schlechten Wetters immer wieder verschieben müssen.

Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse besammelten sich auf dem Aussensportplatz. Zuerst sorgten die 5./6. Klässler*innen dafür, dass alle Kinder mit Übungen und Spielen ein gutes Warm-up erhielten. Danach durften sich alle Teilnehmer*innen eine Startnummer anstecken lassen, denn auch in diesem Jahr absolvierten alle Kinder den UBS-Kids-Cup mit den Disziplinen Weitwurf, Schnelllauf und Weitsprung. Die vierte Disziplin war ein Wunschangebot jeder Stufe. So spielten die einen Fussball und andere Gruppen machten Fangspiele oder duellierten sich im Kubb.

Zu guter Letzt durfte die freiwillige Wasserschlacht nicht fehlen. Der rote Platz wurde die letzten rund 15 Minuten zur Wasserzone umgewandelt. Es war eine willkommene Abkühlung nach der sportlichen Betätigung bei inzwischen rund 27 Grad Celsius.

Text & Fotos: Linus Fischer





Maria Comajanni: Le ricette di mia nonna – mit einer Prise Sicilianità



Julia Marti: Organe des menschlichen Körpers

Ausstellung der Abschlussarbeiten

Im Rahmen des Projektunterrichts waren die Neuntklässler seit Januar mit ihren ganz persönlichen Abschlussarbeiten beschäftigt.

Sie suchten sich ein Projekt, planten ihr Vorgehen eigenständig, stellten ein Budget auf, forschten, probierten aus, setzten um – und analysierten ihren Planungs- und Arbeitsprozess anschliessend kritisch. Diesen gesamten Prozess – von der ersten Ideenfindung über die Planung, die Durchführung bis hin zur Auswertung – dokumentierten sie dabei schriftlich.

Mit sichtlichem Stolz konnten die Jugendlichen am 13. Juni 2024 die Ergebnisse ihrer Arbeit der Öffentlichkeit vorstellen. In der Martinshalle reiheten sich eine eindrückliche und breitgefächerte Sammlung von Arbeiten.

Für das leibliche Wohl der Besucherinnen und Besucher war einmal mehr der Elternrat mit einem gut besuchten Café besorgt. Herzlichen Dank dafür!

Wir präsentieren mit Freude die Dieler Abschluss-Schülerinnen und -Schüler.

Text & Fotos: Peter Flückiger, Michael Bieri



Matthias Grüter: Einladender Gartenzaun



Dominik Leuenberger: Frontgewicht



Sarah Frank: Erzählungen meiner Grossmutter



Lino Krauer: Heckschaukel



Ivan Erni: Musikbox



Gil Birrer: 2D/3D Videogame



Martin Hartmann: Aquarium aus Kunstharz



Markus Trchsel: BLENDER lernen und anwenden



Svenja Krauer: Schmuck aus Epoxidharz



Immer da gewesen für alle Anliegen



Die Lehrpersonen danken dem abtretenden Schulleiter herzlich und wünschen alles Gute.

Ich treffe meistens auf aufgestellte, freundliche und fröhliche Jugendliche

Als Schulleiter prägte Jürg Huber die Sekundarschule Zell massgeblich. Nach sechs Jahren verlässt er die Sek in die wohlverdiente Pension – er stand uns Rede und Antwort.

Aufgewachsen in einer vierköpfigen Familie im Würzenbach, ging Jürg auch dort zur Schule und konnte 1983 nach dem Abschluss des städtischen Primarlehrerseminars eine 2. Realklasse in Luthern übernehmen – zu einer Zeit, wo Lehrerüberschuss herrschte und nur drei Absolventen seiner Seminarsklasse eine Stelle fanden!

Bereits nach einem Jahr absolvierte er die Zentralschweizer Reallehrerbildung, um dann 1986 in Hohenrain an der Gehörlosenschule eine Realklasse zu führen. «Es war eine prägende und lehrreiche Zeit mit Lernenden aus der halben Schweiz», erzählt Jürg. «Neben der Unterrichtstätigkeit leitete ich während sechs Jahren die Musikschule Ballwil und erteilte Klavierunterricht.»

Vom Lehrer in die Wirtschaft und wieder zurück

Nach vier Jahren wurde wie geplant eine Klasse

gestrichen und Jürg musste sich neu orientieren. So absolvierte er an der TEKO die Ausbildung «Informatik und Betriebswirtschaft», um danach bei der Schifffahrtsgesellschaft Vierwaldstättersee die Leitung des Betriebssekretariats zu übernehmen. «Das war eine sehr spannende und lehrreiche Zeit.», meint Jürg, «doch nach vier Jahren zog es mich eindeutig wieder zurück zur Schule und zur Arbeit mit den Jugendlichen.»

So unterrichtete er in Luzern eine Werkklasse im Moosmattschulhaus und später Realklassen im Schulhaus Uttenberg.

1999 wurden im Kanton Luzern Schulleitungen installiert. Im Schulhaus Mariahilf wurde für diese Aufgabe eine Lehrperson gesucht. «Mein damaliger Rektor motivierte mich, diese Ausbildung zu machen. So durfte ich während 13 Jahren die Schulentwicklung aktiv mitgestalten: Im altherwürdigen Mariahilf-Schulhaus, der ersten Töcherschule im Kanton Luzern, bezog ich mein Büro in einer ehemaligen Klosterzelle.»

Schulinsel und Lerncoach

Im Sommer 2012 wechselte Jürg nach Küssnacht a.R., um die neue «Schulinsel» aufzubauen. Parallel dazu absolvierte er die Ausbildung zum Lern-

coach: «Die Lehrpersonen konnten zu jeder Zeit verhaltensoriginelle Schüler/-innen für eine oder mehrere Lektionen auf die Schulinsel schicken», erklärt er. «Dort suchten wir dann gemeinsam nach Lösungen, damit diese Lernenden einen Weg finden, möglichst wenig auf die Schulinsel geschickt zu werden.» Er fügt an: «Vielleicht war nur schon die Einrichtung der Schulinsel Grund genug, dass sich die Jugendlichen im Unterricht gut aufführten.» Im Sommer 2017 entschied er sich, nochmals einen Stellenwechsel vorzunehmen. Die Sek Zell suchte gerade einen neuen Schulleiter und so bewarb er sich dort für diese Stelle – mit Erfolg. «Zell war mir von der Zeit in Luthern noch bestens bekannt und im Restaurant Lindengarten fand vor 31 Jahren auch meine Hochzeitsfeier statt.», erzählt er weiter. „Und jetzt: Nach sechs Jahren – meine zweitlängste Arbeitstätigkeit am gleichen Ort – heisst es Abschied nehmen.»

«Was sind die Hauptunterschiede zwischen deinem Einstieg und heute?»

Jürg lächelt: «Vor 42 Jahren gab es noch keine Handys, auch die Computer waren im Schulbereich noch nicht verbreitet. Die Schüler/-innen waren mehr miteinander unterwegs und viele verbrachten die



Jürg Huber und die Sek Zell passte grossartig

Zeit in Jugend- und Sportvereinen.» Weiter meint Jürg: «Zuhause gab es meist ein Fernsehgerät und heute schaut sich jeder seinen Film auf seinem Handy oder Laptop an. Das gleiche gilt natürlich für die Musik oder auch für die Mode: Schulter- und bauchfrei sowie knapp(st)e Hotpants wurden vor Jahren ausschliesslich in der Freizeit getragen. Die Schülerinnen und Schüler seien sonst aber heute nicht anders als damals. Auch heute würden Streiche gespielt und herumgeblödelte ... «Jedoch rauchen die Jugendlichen eher weniger als früher. Die meisten kommen grundsätzlich gerne zur Schule. Ich begegne heute meistens aufgestellten, freundlichen und fröhlichen Lernenden, so wie ich das auch früher erlebte. In diesem Sinn veränderte sich der Rahmen massiv, das Bild der jungen Menschen ist für mich aber immer noch dasselbe.»

«Was sind für dich die grössten Veränderungen bezüglich Schule?»

Jürg lacht: «Als ich 1983 als Praktikant in Luzern ein Lehrerzimmer betrat, sah ich kaum ans andere Ende, der Zigaretten-Qualm war unbeschreiblich. In einer anderen Schule gab es zwei Lehrerzimmer, je eines für die Sekundarlehrpersonen und eines für die Werk- und Reallehrpersonen.»

Zu schulischen Vorgaben meint Jürg mit etwas Schulterzucken: «Leider ist kein Ende in Sicht, was die Bürokratisierung des Lehrerberufs betrifft! Parallel zur Einführung von Schulleitungen wurden diverse Kontrollstellen eingeführt, welche Lehrpersonen und Schulleitungen überprüfen. Hunderte von Weisungen und Merkblätter der DVS begleiten die tägliche Arbeit. Ob sie wirklich zur Verbesserung der Unterrichtsqualität beitragen, lasse ich offen.»

«Wie siehst du die heutige Schule?»

«Zuerst: Die Sek ist die beste Vorbereitung hin zur Berufslehre. Der Trend zu immer mehr Kantischülern finde ich nicht gut. Mit den heutigen Möglichkeiten stehen unseren Lernenden alle Wege offen. In der Berufswelt werden Sek-Schüler/-innen, erst recht, wenn sie sich während oder nach der Lehre

noch weitergebildet haben (Berufsmatura, Passerelle, etc...), sehr geschätzt.» Zur Einführung von IF (Integrierte Förderung) meint Jürg: «Grundsätzlich finde ich Integration aller Jugendlichen sehr positiv. Dass man aber das Niveau D abschaffte, schadete. Die Förderung der teilweise schwächeren Lernenden wurde mit Einführung von IF-Stunden nicht ansatzweise ausgeglichen. Zudem müssen sie gleich viel kopflastige Fächer besuchen wie jene im Niveau A. Ich bin überzeugt, dass ein Teil der Verhaltensauffälligkeiten der heutigen Lernenden diesem Umstand zu schulden ist.»

«Was ist für die Zukunft wichtig?»

«Ganz klar: Genügend ausgebildete Lehrpersonen und Klassenlehrpersonen, die bereit sind, ihre Klasse in guten wie in schwierigen Zeiten mit viel Herzblut zu begleiten.»

Er wünsche sich auch, dass in Zeiten wie jetzt mit grosser Lehrerknappheit (wird mit Sicherheit noch einige Jahre anhalten), wieder Monofachlehrpersonen ausgebildet würden. «Es gibt Sportler, Handwerker und andere Berufsleute, die sich neu orientieren wollen. Mit 40 Jahren haben aber die wenigsten von ihnen die Möglichkeit, eine vierjährige Vollzeitausbildung zu absolvieren.

Ein weiterer grosser Wunsch ist mir der Mut zur Leistung. Der Trend hin zur Wohlfühl-, Glücks- oder wie diese Schulen alle heissen, impliziert ja unterschwellig, dass die Volksschule diesen Zustand nicht auch erreichen möchte und erreichen kann! Ich bin überzeugt, dass wir es auch in Zukunft schaffen werden, dass sich die Jugendlichen in der Volksschule wohlfühlen, obwohl auch weiterhin Leistung eingefordert wird.» Nur so entstünden die dringend benötigten Fachkräfte, die einen guten Job ablieferten.

«Dann wünsche ich mir, dass Eltern und Erziehungsberechtigte im Dialog mit der Schule anstehende Probleme angehen und diese nicht ihren Juristen übertragen. Und zu guter Letzt wünsche ich den Lehrpersonen und Schulleitern weniger Administration und dafür mehr konkrete Arbeit mit ihren Lernenden.»

«Wie geht es nun für dich weiter?»

«Zuerst will ich etwas runterfahren und mehr Zeit für meinen Familiengarten einsetzen. Dann möchte ich die Sanierungsarbeiten im Ferienhaus fortführen und in der Bergwelt neue Energie tanken. Ob zu Fuss oder mit längeren Velotouren möchte ich wieder etwas mehr an meiner Fitness arbeiten und die Zeiten hinter dem Bildschirm massiv reduzieren.

In den letzten Jahren kam auch das aktive Musizieren zu kurz, sei es am Piano, auf der Orgel oder dann als Leiter des Shanty-Chors der SGV.

Ich bin aber sicher, dass die aktive Schul-Zeit noch nicht ganz zu Ende ist. Ich werde in den nächsten Jahren, sofern es die Gesundheit zulässt, hin und wieder als Stellvertretung einspringen. Der Lehrerberuf ist für mich nach wie vor ein spannender und unter dem Strich auch sehr befriedigender Beruf. Die Arbeit als Schulleiter ist aber definitiv zu Ende.»

Text & Fotos: Michael Bieri und Peter Flückiger



Gib die Schulleitertüre in andere Hände

Musikschule Region Willisau

Musik- gesellschaft

Wir sagen auf Wiedersehen

Einige Lehrpersonen werden die Musikschule Region Willisau auf Ende Schuljahr verlassen:

- Ripfel Irmgard Blechblasinstrumente
- Nguyen Christian Gitarre
- Rais Manon Startup Band
- Sägesser Barbara Blockflöte und Orff-Xylophon
- Shim Stephanie Klavier
- Twerenbold Maurus Blechblasinstrumente
- Willimann Alexandra Violine

Wir danken allen ganz herzlich für ihren Einsatz an unserer Musikschule und wünschen weiterhin viel Freude beim Musizieren.

Sommerferien

Mit dem Start der Sommerferien der Volksschule machen auch wir einen Unterbruch beim Musikschulunterricht in den 13 Gemeinden der Musikschule Region Willisau.

Jedoch sind wir in den sechs Wochen nicht untätig: Die Unterrichtsräume werden für das neue Schuljahr bereitgemacht, die Jahresplanung mit all unseren Anlässen wird bereinigt, die Website wird aktualisiert, das Büro der Musikschule wird aufgeräumt, ausstehende Pendenzen erledigt, etc. Sollren Sie ein Anliegen haben, sind wir per Mail erreichbar: info@msrwillisau.ch.

Dazwischen gönnen auch wir uns ein paar freie Tage und tanken Energie, um wieder voller Elan mit Ihnen ins neue Schuljahr 2024/25 zu starten. Mit Freude blicken wir auf die vielen tollen Sommerkonzerte zurück, welche wir im Juni durchführen durften.

Das gesamte Team der Musikschule Region Willisau wünscht Ihnen auf diesem Weg ebenfalls sonnige und erholsame Sommerferien!



Erfolgreiche Teilnahme am Musiktag

Am Samstag, 18. Mai 2024 nahm die Musikgesellschaft Grossdietwil-Alrbüron am Musiktag in Wolhusen teil. Unter der neuen Leitung von Andreas Ziegelbäck war dies eine erste Wettkampfteilnahme. Der Verein und der Dirigent zeigen sich sehr zufrieden.

Für die Musikantinnen und Musikanten startete der Wettkampf am Samstagmittag. Nach einer kurzen Begrüssung ging es zum Einspiellokal. Danach folgte der Wettbewerbsvortrag in der Halle vor viel Publikum und vielen mitgereisten Fans. Ein österreichischer Juror wurde dem Verein zugeteilt und sein Feedback im Anschluss ans Vorspiel des Stückes „Legenda rumantscha“ von Oliver Waespi war gewinnbringend. Die MGGAner erhielten viel Lob für das schwierige Stück, wurden aber auch für den Walzer kritisiert. Aus Sicht des Österreicher, welcher Walzer scheinbar im Blut hat, können Schweizer nur mit Müh und Not Walzer spielen. Mit viel Gelächter wurde diese Kritik angenommen.

Nach einer kurzen Verschnaufpause und dem Zitern, ob die Parademusik wegen Regen abgebrochen wird, durfte die MGGa als zweitletzter Verein mit «Bärner Musikante» von Joseph Walter ihr Marschmusik Können unter Beweis stellen. Mit dem 9. Platz in der 3. Stärkeklasse ist der Verein sehr

zufrieden. Die Notenblätter der vier Juroren zeigen auf, was verbessert werden muss, aber auch viel Lob wurde notiert.

Nebst der erfolgreichen Teilnahme am Musiktag gab es in Wolhusen noch anderes zu feiern. Am Freitag, 10. Mai 2024 wurde André Frank zum eidgenössischen Veteranen ausgezeichnet. Das ihm übergebene Abzeichen steht für 35-Jahre aktives Musizieren. Eine unglaubliche Leistung! Die grosse Delegation von 15 MGGAnern war an diesem gemütlichen Abend mit dabei und gemeinsam feierten sie diese Auszeichnung.

Am Samstag, 11. Mai 2024 war der Nachwuchs am Jugendmusikfest in Wolhusen. Auch dieser Wettkampf wurde von viel Publikum besucht. Es ist beeindruckend, was die Jugend alles abgeliefert hat. Mit der Auszeichnung «silber» für die Hinterländer Junior Band und dem vierten Platz für die Hinterländer Jugend Brass Band sind dies zwei tolle Resultate.



Unterwegs auf Ständli-Tour mit der MGGA

Die MGGA präsentierte sich am Samstag, 1. Juni 2024 mit ihrem neuen Dirigenten bei der Bevölkerung. Das Ständli am Vormittag in Grossdietwil ging trocken über die Bühne. Der Auftritt am Nachmittag im Altersheim Murhof in St. Urban konnte auch unter freiem Himmel gespielt werden.

Die MGGA lud zum Treffen beim Dorfladen ein. Interessierte wurden mit einem Ständli und einem kleinen Apéro verwöhnt. Die Musikantinnen und Musikanten gaben zahlreiche Stücke zum Besten und wurden mit herzlichem Applaus belohnt. Im Anschluss wurde die gemeinsame Zeit für spannende Gespräche und den Austausch mit den Zuhörenden genutzt.

Am Nachmittag fand das zweite Ständli im Murhof in St. Urban statt. Auch hier konnten die MGGAner mit verschiedenen Stücken die Zuhörerinnen und Zuhörer zum Mitklatschen animieren. Der Auftritt wurde sehr geschätzt.

Nebst der musikalischen Darbietung präsentierte sich die MGGA in ihrem neuen Vereinsjäckli. Das einheitliche Auftreten kam gut an und das schöne Jäckli wird mit Stolz getragen.

Vielen Dank all denen, die sich die Zeit genommen haben, einem unserer Ständli beizuwohnen.



Während des Ständlis beim Altersheim Murhof in St. Urban.



Vereinsreise ins Drei-See-Land

Zwei Tage gefüllt mit Gemütlichkeit, Kameradschaft und Sehenswürdigkeiten - die Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüren liess es sich auf der diesjährigen Vereinsreise vom 15. und 16. Juni 2024 gut gehen.

Der Start erfolgte in Greyerz. Die Besichtigung des Maison du Gruyère lieferte spannende Fakten rund um die traditionelle Käseproduktion. Allein schon die Sicht auf die vielen Käseläibe beeindruckte. Der Nachmittag war zur freien Verfügung. Mehr oder weniger ausführlich wurde dabei das historische Städtchen Greyerz besichtigt. Der Abend startete danach am Murtensee bei einem windigen Apéro. Einige besichtigten auch dieses historische Städtchen, andere schlenderten gemütlich zum vereinbarten Restaurant. Das gemeinsame Nachtessen in Murten rundete den gelungenen Tag ab.

Der Sonntag kam dann sportlicher daher. Mit dem Vinifuni ging es von Ligerz nach Prêles. Dort oben wurden die Trottinette gefasst und unter der fachkundigen Führung eines Guides fuhren die MGGAner zurück zur Talstation. Dabei gab es mehrere Stopps mit spannenden Informationen zur Region und zur bekannten Heiratskirche Ligerz. Die anschliessende Weindegustation und das Fischessen beim Weingut Andrey Schafis fand bei strahlendem Sonnenschein statt. Die Sicht auf den Bielersee und die vielen Rebstöcke wurden als zahlreiche Bilder eingefangen.

Danach traten die 26 MGGAner bereits die Heimreise an. Im Car wurden durchgezante Nachtstunden schlafend nachgeholt oder über die zwei grossartigen Tage gesprochen. Das Drei-Seen-Land hat viel zu bieten und das abwechslungsreiche Programm hat viel davon gezeigt. Nichtsdestotrotz wird eine Reise aber erst unvergesslich, wenn auch die Stimmung passt. Und dies kann man sagen: Die MGGAner sind eine eingeschworene Truppe, welche die Kameradschaft lebt.

Texte: Jacqueline Kurmann, Fotos: zvg



Jubilaren- und Freunde-Abend

Am Donnerstag, 6. Juni 2024 lud die MGGA Jubilare und Freunde ins Pfarreiheim ein: Ein gemütlicher Abend mit Ständli der MGGA.

Der persönlichen Einladung folgten zahlreiche Jubilarinnen und Jubilare der drei Gemeinden Altbüren, Grossdietwil und Fischbach. Auch Veteranen und Fans der MGGA trafen im Pfarreiheim ein. Mit bekannten Melodien und Märschen wurden die Gäste willkommen geheissen. Danach lud die MGGA zum Nachtessen ein. Nebst Speis und Trank blieb viel Zeit für gemeinsame Gespräche. Dies wurde von allen sehr geschätzt.

Vielen Dank allen, die der Einladung gefolgt sind, und all denen, die uns das ganze Jahr unterstützen!

Texte: Jacqueline Kurmann, Fotos: Sandra Fuchs



Turnverein



Jugitag 2024 in Rothenburg

Am Sonntag, 2. Juni 2024 fand der alljährliche Gruppenwettkampf in Rothenburg statt. Die 32 Jugi-Kids aus Grossdietwil trafen sich gemeinsam mit 9 Leiterinnen und Leitern frühmorgens auf dem Schulhausplatz, um die Reise zur Sportanlage Chärns matt anzutreten.

Glücklicherweise hat der zu Beginn strömende Regen nicht lange angehalten. So konnten die Kinder die bekannten Disziplinen Dreieckball, Hindernislauf, Pendelstafette, Ballzielwurf und Crossstafette einigermaßen trocken absolvieren. Einige Gruppen waren äusserst erfolgreich: Die Gruppe Mixed C erkämpfte sich den 3. Rang in ihrer Kategorie, die Gruppe Mixed A durfte gar eine Silbermedaille entgegennehmen.

Wie immer gehörte die finale Kantonalstafette zu den Highlights des Jugitags, da sich zu diesem Zeitpunkt jeweils das gesamte Publikum bei den Laufbahnen versammelt, um die Läuferinnen und Läufer kräftig anzufeuern. Dieses Jahr war der

Jubel besonders gross, denn unsere Ältesten liefen eine sensationelle Zeit und durften sich dafür wiederum über den 2. Rang freuen. Zum Schluss durften alle Teilnehmenden einen Stoffbeutel mit Getränken und einem Energieriegel gefüllt nach

Hause nehmen. Nach diesem anstrengenden Tag eine wohlverdiente Stärkung!

Text: Michaela Wicki, Fotos: zvg





Turnfest in Wünnwil

Am 15. Juni frühmorgens sind rund 30 Turnerinnen und Turner vom TV Grossdietwil nach Wünnwil ans Sportfest gereist. Als alle angekommen waren und sich besammelt hatten, suchten wir gemeinsam ein überdachtes Plätzchen. Danach konnten es einige nicht unterlassen, die erste Erkundungstour auf dem Festgelände zu machen.

Um 8.00 Uhr starteten die zwei Viererteams der Ballstafette. Da es in den vorherigen Tagen geregnet hatte, waren die Bedingungen auf dem Rasenplatz nicht optimal. Trotz des nassen Bodens konnten sie die Note 7.73 erreichen. Danach ging es weiter mit der Gerätekombination. Die 16 Turnerinnen und Turner zeigten uns einen sehr guten Durchgang mit nur kleinen Verbesserungsmöglichkeiten und bekamen dafür die Note 8.96. Um 10.00 Uhr folgte die Vorführung der Stufenbarrennummer. 12 Frauen zeigten uns, was sie in den vorherigen Wochen zusammengestellt und geübt hatten und wurden dafür mit der Note 8.80 belohnt. Nach einer kleinen Pause hatte das 16-köpfige Team der Gerätekombination nochmals eine Chance



im einteiligen Sektionswettkampf. Diese Möglichkeit nutzten sie und zeigten uns einen noch besseren Durchgang als zuvor. Auch den Kampfrichtern gefiel diese Nummer und sie gaben dem GK-Team eine 9.14.

Nach dem Mittag durften die Läufer vom 1000er an den Start. Drei Frauen und vier Männer gaben ihr Bestes und erreichten die Note 8.53. Nachdem 1000er ging es noch zur letzten Disziplin des dreiteiligen Sektionswettkampfs. Das 8-köpfige Korbeinwurf-Team erreichte die Note 7.46. Zum

Schluss ging es für einige Freiwillige noch an den Wahlmehrkampf.



Nach dem anstrengenden und aufregenden Tag gab es ein Abendessen, danach begann auch schon die Party. Kaum in den Schlafsack gekrochen, ging es am Sonntagmorgen mit der Schlussfeier und Rangverkündigung weiter. In der 3. Stärkeklasse wurden wir Sechste mit der Gesamtnote 25.51. Nach einem stärkenden Mittagessen trafen wir auch schon die Heimreise mit dem Car nach Grossdietwil an.

Text: Dominik Leuenberger, Fotos: zvg



Turnverein



Unihockeynacht

Am Pfingstwochenende kämpften insgesamt 36 Teams um die Turniersiege in den jeweiligen Kategorien. Von klein bis gross wurde den gegnerischen Teams nichts geschenkt. Jeder Zweikampf wurde hart erkämpft und jedes Tor musste durch Geschicklichkeit, Schnelligkeit und sauberes Zuspielen verdient werden.

Denn obwohl es sich bei der Unihockeynacht zwar um ein Plauschturnier handelt, war das Niveau der einzelnen Fähigkeiten auch dieses Jahr wieder so hoch, dass manche Unihockey-Profis ins Staunen kommen würden.

Spannende Matches, Fairplay, der Handschlag zum Abschluss, konsequente Schiris, viele Fans und nur kleinere Blessuren lassen darauf schliessen, dass die Unihockeynacht 2024 wieder ein voller Erfolg war.

Das OK bedankt sich im Namen des TV Grossdietwils für die spannenden Spiele und die ausgelassene Stimmung. Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Jahr mit hoffentlich zahlreichen Anmeldungen.

Im Anschluss sind die Ranglisten der jeweiligen Kategorien ersichtlich:

Text: David Aschwanden, Fotos: zvg



Unterstufe:

1. Jugi Gondiswil
2. Die wilden Piraten

Mittelstufe:

1. Jugi Gondiswil 2
2. Fritigsturne Fischbach
3. JuBla Grossdietwil

Oberstufe:

1. Jugi Gondiswil 3
2. UHC Bärau
3. Die Höbsche

Vereine:

1. Haminusgeponktch
2. Seilziehclub Ebersecken 1
3. Henderländer Fäschthütte
4. STV Altbüron
5. Seilziehclub Ebersecken 2
6. STV Zell
7. Zielwasser

Mixed:

1. Fritigsturne Fischbach
2. JG Gondiswil
3. Baselrandi

4. The Yellow from the egg
5. Domm aber geil
6. Die Entdeckung der Langsamkeit
7. Chicks with sticks (sorry boys)

Damen:

1. Zockerwatte
2. JG Gondiswil
3. Die wüde Perle

Herren:

1. Anguverein Fischbach
2. Schiischüh
3. JG Gondiswil u so
4. Flames
5. Naseflötler's Nottu
6. STV Nebikon
7. Dietler geGLE
8. Panthers
9. Team OB - in der Regel voll
10. Wösse mer noni so gnau
11. Hardyboyz



Spenglerei ■ Metallbau ■ adolfsmueller.ch

Frauen- sportverein



Fröhliche Vereinsreise zu Wald, Wind und Wurzeln

Eine gut gelaunte Schar Turnerinnen genoss die Vereinsreise im walddichten Gantrischgebiet und bestaunte die Heimat des wehmürigen, alten Guggisberg-Liedes.

Ob bei einem gemütlichen Spaziergang im Schlossgarten Riggisberg oder einer Wanderung über den eindrucksvollen Gäggersteg – durch einen Wald, der sich von den vier Jahrhundertstürmen wieder am Erholen ist – es kamen alle auf ihre Rechnung. Die Frauen freuten sich, dass der Regenschutz im Rucksack bleiben durfte. Denn kaum fuhr der Reisedar wieder heimwärts, begann es zu regnen. Schlussendlich liess die Reisegruppe den geselligen Tag bei einem feinen Nachtessen im Restaurant Fisch in Fischbach ausklingen.

Besten Dank dem Organisationsduo Rösi Bucher und Olga Leuenberger.

Text: Barbara Leuenberger, Fotos: Hanni Eiholzer, Heidi Meier Huber, Barbara Leuenberger



Schiedsrichterausbildung

Claudia Gräter hat mit Erfolg die Schiedsrichterinnenprüfung im Nerzball bestanden.

Bravo!

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen ihr viel Freude beim Ausüben ihres nun offiziellen Amtes.

Text: Barbara Leuenberger, Foto: Yvonne Koller



@FSP.GROSSDIETWIL



Pfadilager vor 30 Jahren

Viele DieterInnen erinnern sich bestimmt noch gut an das tolle Erlebnis vor 30 Jahren. Als Ende Juli/ anfangs August das Pfadi-Bundeslager «Cuntrast '94» im Luzerner Hinterland und angrenzenden Bernbiet durchgeführt wurde. Rund 22'000 Pfadi-Kinder aus der ganzen Schweiz waren auf mehrere Unterlager verteilt. Vorgängig war natürlich eine grosse Organisation am Werk, so dass dieses Lager reibungslos funktionierte. Eines dieser Unterlager mit 2500 Pfadern wurde hier in Grossdietwil auf Steinbären und oberhalb des Mühlewaldes aufgebaut. Während zwei Wochen genossen die Kinder und Jugendlichen hier ihr Sommerlager. Es waren 3x mehr Personen dort oben als unten im Dorf wohnten!

Zu Beginn des Lagers war aber eine grosse Vorarbeit nötig. Tonnenweise runde Holzstangen, Latten, Läden, Schnüre und Seile wurden auf den Lagerplatz geführt. Um das Ganze noch spannender zu machen, hatte jedes Lager ein Motto zu erfüllen. Hier in Grossdietwil war das Thema «Mittelalter». Vom Dorf aus sah man, wie in den ersten Tagen auf Steinbären immer mehr Zeldörfer und richtige

Türme, Burgen und andere Bauten entstanden. Wohl gesagt, alle Holzbauten wurden ohne Nägel und Schrauben, sondern nur mit Schnüren und Seilen zusammengebunden und befestigt!



Verpflegt haben sich die Pfadis meistens in ihrem eigenen kleinen Lager oder im grossen Festzelt. Man kann sich kaum vorstellen, wie viel Essen und sauberes Wasser es täglich brauchte.

Am Tag waren sie oft mit dem Velo oder zu Fuss unterwegs und besuchten andere Lager. Aber am Abend war auf dem Lagerplatz etwas los. Jeden Abend flanierten viele Einheimische und auswärtige Besucher oben beim Mühlewald hin und her und bestaunten das Zeldorf und das Lagerleben. Oft gab es auch interessante Gespräche oder man wurde zu einem Getränk ins grosse Festzelt eingeladen. Eine besondere Stimmung herrschte dann jeweils beim Sonnenuntergang, wenn die grossen Bauten und Türme mystisch im Abendlicht hervortraten und es langsam finster wurde. Höhepunkt des Lagers war am 1. August der Besuch von Bundesrat Otto Stich. Er hielt eine Rede und verbrachte den Tag mit den jungen Leuten hier im Lagerdorf.

Auch hatte das Lager grosses Wetterglück. Während den zwei Wochen fiel kein Regen und es herrschte immer tolles Lagerwetter. Erst am letzten Abend, als alle Bauten und Zelte



wieder zusammengeräumt waren und die Pfader das Hinterland verlassen hatten, zog ein heftiges Gewitter über die Gegend. Das hätte bestimmt grossen Schaden angerichtet.

In Erinnerung an dieses grosse Ereignis können im Dorfmuseum einige Dias, mehrere Zeitungsberichte und ein Buch angesehen werden. Betrachtet man die Fotos vom Lagerleben, so fällt etwas besonders auf. Damals gab es noch keine «Handys». Die Kinder und Jugendlichen mussten sich selber unterhalten und beschäftigen, sei es beim Spielen,

Singen, miteinander Plaudern, oder sie genossen einfach das Lagerleben durch «nichts tun», so wie es sein soll. Sicher denken auch heute noch viele Kinder und Jugendliche, die nun erwachsen sind, an dieses tolle Lager zurück.

Text & Fotos: Hans Koller



Wenn es mal über den Sandkasten hinaus geht, fragen Sie uns!

Knupp Bau AG, Grossdietwil

KNUPP.CH

Alte Hinterländer Ausdrücke und Jugendsprache von heute

**Sprache wandelt sich:
Staunend stellen wir drei alte
und drei neue Begriffe vor.**

alt:

taub

erbost, ärgerlich

schlottere

ein Kind taufen

erwelle

heiss machen, aufkochen

neu:

low key

ein bisschen

Ehremaa/Ehrenfrou

jemand, der etwas Besonderes für dich tut

sus:

komisch, verdächtig

Falls Sie weitere Beispiele kennen, teilen Sie diese doch mit uns:
dorfzytig@grossdietwil.ch

Text: Zita Affentranger



Marlies Steinmann (65) aus Grossdietwil kocht GEFÜLLTES SCHWEINSKOTELETT AUF GEMÜSEBEET

Bereits als Kind half Marlies gerne in der Küche mit. So lernte sie schnell, eine grosse Tischrunde zu bekochen. Noch heute liebt sie es, wenn sie für viele Leute kochen kann. Mit diesem Engagement konnte sie sich auch ihr Hobby zum Beruf machen und Bewohnende und Personal der Stiftung Fluematt kulinarisch verwöhnen. Eine abwechslungsreiche, frische

und saisonale Küche ist ihr sehr wichtig. Im kleinen Haushalt gehört auch die Resteverwertung dazu. Gerne probiert Marlies Neues aus und kreiert selber Rezepte, um die vorhandenen Zutaten, wie Gemüse aus dem Garten oder übrig gebliebenes im Kühlschrank, optimal zu nutzen.

DAS BRUCHT'S!

FÜR 4
PERSONEN

- 4 Koteletts
- 4 EL Kräuterfrischkäse (z.B. Cantadou)
- 8 gedörrte Tomaten, in Streifen geschnitten
- Grobes Salz, Pfeffer

Zubereitung

Die Koteletts einschneiden, damit sich eine Tasche zum Füllen bildet. Das Fleisch mit Frischkäse und Dörrtomatenstreifen füllen und mit einem Zahnstocher verschliessen, mit grobem Salz und Pfeffer würzen. Die gefüllten Koteletts bei mittlerer Hitze je nach Dicke ca. 4 Minuten pro Seite braten.

Marlies serviert die Koteletts gerne auf einem Spinat-Rüeblibeet mit geschwellten Kartoffeln dazu.



Madeleine Fuchs empfiehlt:

Das Menü enthält alle Komponenten und ist ausgewogen zusammengestellt. Durch die Frischkäsefüllung ist eine zusätzliche Sauce überflüssig. Fleisch enthält eine gute Proteinqualität, da die Proteinbausteine (Aminosäuren) unserem Körperprotein gut entsprechen. Statt Schweinskotelett kann auch ein Kalbskotelett gefüllt werden, oder wer es lieber ohne Knochen mag, kann ein Steak oder ein Pouletbrüstchen mit der Füllung

Madeleine Fuchs, selbständige Ernährungsberaterin BSc, SVDE, wohnt in Altbüron, ist verheiratet und Mutter von zwei Töchtern.



verfeinern. Auch die Stärkebeilagen, wie z.B. Kartoffeln, Reis oder Teigwaren können nach Geschmack angepasst werden und das Gemüse lässt sich saisonal variieren.

Kommentar der SGE:

Frischkäse ist Käse, der nicht oder nur wenige Tage gereift ist. Die Herstellung unterscheidet sich in den ersten Schritten nicht von jener von Weich- oder Hartkäse. Neben dem streichfähigen Frischkäse, den es sowohl nature wie auch aromatisiert mit z.B. Kräutern

gibt, zählen u.a. auch Hüttenkäse, Quark, Ricotta, Mascarpone oder Mozzarella zu den Frischkäsen. Ganz unterschiedlich ist dabei ihr Fettgehalt und auch die Menge anderer Nährstoffe unterscheidet sich zum Teil stark.

Das Projekt wird unterstützt durch:



sgs Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
ssn Société Suisse de Nutrition
ssn Società Svizzera di Nutrizione

Seniorentreff

senioren



Es sollte der schönste Tag der Woche werden

Seniorinnen und Senioren von Altbüren und Grossdietwil auf Reisen

Am Mittwoch, 5. Juni 2024 gingen die Seniorinnen und Senioren mit dem Senioren-Treff Altbüren Grossdietwil auf ihre jährliche Reise in eine Fahrt ins Blaue. Die Metrologen haben den Mittwoch als schönsten Tag angekündigt, trotzdem hat es am Mittag über dem Solothurner Jura einen heftigen Platzregen gegeben.

Um 9 Uhr bestiegen 55 Seniorinnen und Senioren die zwei Cars, welche sie über den Passwang ins Grenzgebiet Baselland und Solothurn führte. Der erste Halt wurde im Hotel Alpenblick auf dem Passwang gemacht. Danach fuhren sie weiter nach Reigoldswil in den Solothurner Jura. In der Wasserfallen, nach einer Fahrt mit der Gondelbahn, nahmen die Seniorinnen und Senioren das Mittagessen ein. Speziell in Erinnerung bleibt ihnen sicher die Weissweinsuppe, welche eine Betonung auf Weisswein hatte. Nach dem Dessert und anregenden Gesprächen machte sich die Seniorinnen und Senioren mit der Gondelbahn und dem Car durch das Waldenburgerthal auf den Heimweg. Eindrücklich auf der Reise war das satte Grün der Natur und der ganzen bezaubernden Landschaft.

Mit dem Wechsel von Wolken und Sonne erstrahlte die Umgebung in den unterschiedlichsten Grüntönen, von den Bergwiesen bis zur reifenden Gerste waren diese Farben eine wahre Augenweide. Einige liessen bei einem Nachtessen im Löwen Grossdietwil die Reise gemütlich ausklingen.

Der Senioren Treff bedankt sich bei den Organisatoren der Reise Margrith Steiner und Hanspeter Steffen. Speziell dankt der Senioren Treff den Gemeinde Altbüren und Grossdietwil sowie der Pro Senectute für die finanzielle Unterstützung.

Text: Alois Gut, Fotos: Rita Grüter

Einladung zum Sommerbräteln

Der Seniorentreff lädt alle Seniorinnen und Senioren sowie alle Sponsoren zu einem gemütlichen Sommerbräteln mit musikalischer Unterhaltung «Hans mir der Streirischen» beim Waldhaus Säget Altbüren ein. Wir möchten mit euch auf die Gründung des Seniorentreffs anstossen. Auch frisch Pensionierte sind herzlich willkommen!

14. August 2024

11.30 Uhr beim Waldhaus Altbüren

Wer den Fahrdienst in Anspruch nehmen möchte: in Grossdietwil Parkplatz Kirche um 11.10 Uhr in Altbüren Mehrzweckhalle um 11.20 Uhr. Ab Säget Altbüren ist die Route mit Luftballons markiert.

Im Preis von Fr. 24.-

sind Apéro, Essen, Wasser und Kaffee inbegriffen (exkl. Wein, Most, Bier und Süssgetränke).

Das Dessert wird von den Sponsoren offeriert.

Geburtstage 75, 80, 85, 90 ... ehren wir mit einem Geschenk.

Wir bitten um Anmeldung bis 10. August 2024 bei Rita Grüter, Tel. 079 300 97 38.

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen.

Lidwina Frei, Beatrix Vollenweider, Alois Gut, Hans Peter Steffen, Rita Grüter, Margrith Steiner, Rosmarie Koller, Marlies Steinmann und Astrid Waldspühl.

ELEKTRO  GETZMANN

Büntenstrasse 39 ■ 6218 Ettiswil ■ Tel. 041 980 44 10

Luzernerstrasse 6 ■ 6146 Grossdietwil ■ Tel. 062 927 21 31

info@elektro-getzmann.ch ■ www.elektro-getzmann.ch

Pro Senectute Kanton Luzern

Herbstsammlung 2024

Vom 16. September bis 26. Oktober 2024 führt Pro Senectute Kanton Luzern die diesjährige Herbstsammlung durch. Altersarmut ist eine Tatsache und die steigenden Lebenskosten belasten die knappen Budgets sehr. Mir Ihrer Spende helfen Sie Pro Senectute dabei, ältere Menschen zu unterstützen mobil zu bleiben und soziale Kontakte zu pflegen.

Während der diesjährigen Herbstsammlung vom 16. September bis 26. Oktober 2024 sind rund 670 freiwillige Helferinnen und Helfer in den Gemeinden des Kantons Luzern als Spendensammelnde oder als Spendenbriefboten unterwegs. Ein Viertel des gespendeten Geldes bleibt in der jeweiligen Gemeinde und wird für die Altersarbeit vor Ort eingesetzt. Die lokale Altersarbeit fördert ein aktives Alter und umfasst die vielfältigsten Begegnungs- und Bewegungsmöglichkeiten. Wir unterstützen damit unter anderem Besuchsdienste oder Geburtstagsbesuche. Jede Spende trägt dazu bei, dass wir unsere Dienste kostenlos oder vergünstigt anbieten können und dass ältere Menschen ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben bis ins hohe Alter führen können.

Unterstützung auch in Zukunft

Das Älterwerden kann beschwerlich werden. Das betrifft nicht nur ältere Menschen, sondern auch ihre Angehörigen oder Bezugspersonen: Vielen fehlt die Zeit, die Kraft oder die finanziellen Mittel zu helfen und zu unterstützen. Genau in diesen Situationen ist auf Pro Senectute Kanton Luzern Verlass. Die Stiftung unterstützt Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton, wenn es belastend wird und gibt Sicherheit im Alltag. Der Bedarf an Unterstützung ist gross und nimmt jährlich zu. Wir alle möchten im Alter möglichst lange zu Hause leben können. Gleichzeitig steigen aufgrund des demografischen Wandels die Herausforderungen. Pro Senectute hilft älteren Menschen und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite, verlässlich und kompetent. Pro Senectute Kanton Luzern berät in Alltagsfragen oder hilft in Notlagen – kostenlos und vertraulich.



«Was uns im Alter stärkt» – Resilienz als Kraftquelle für Geist und Seele

**Alterungsprozesse sind sehr individuell.
Bin ich der Zukunft gewachsen?
Welche Ressourcen benötige ich,
um widerstandsfähig älter zu werden?
Ist Resilienz das Zauberwort?**

Lia Wolf, Dagmersellen (sehr aktive pensionierte Lehrerin), Theres Sägesser, Willisau (pensionierte Hebamme und Craniol-Sakral-Therapeutin), Ledi Herzog, Willisau (Rentner im Unruhestand mit Hobbies Hundezucht und Fotografie) berichten aus ihrem Leben.

Sie plaudern aus dem Nähkästchen und erzählen von ihren Interessen und Wünschen und ihren persönlichen Kraftquellen, aus welchen sie Resilienz schöpfen.

Zum Einstieg in diesen spannenden Nachmittag hält Marcel Schuler ein Inputreferat zum Thema «Vom Mut, im Alter mutiger zu werden». Wieso sollte man ausgerechnet im Alter mutiger werden und wieso macht uns Mut stärker? Freuen Sie sich auf die Antworten.

Für die musikalische Umrahmung sorgt Fredy Pi. Bei einem feinen Zvieri bleibt genügend Zeit zum persönlichen Austausch.

Pfarreizentrum Willisau
Donnerstag, 5. September 2024
Zeit: 14.00 – 16.30 Uhr
Türöffnung 13.30 Uhr

Eintritt frei

Anmeldung erwünscht:
lu.prosenectute.ch/Impuls, Tel. 041 226 11 93.

AFFENTRÄNGER BAU AG

Alzheimer Luzern

Alzheimer Luzern wählt neue Revisoren und das Patronatskomitee

An der jährlichen Mitgliederversammlung vom 7. Mai haben die Mitglieder die Präsidentin und den Vorstand für zwei weitere Jahre bestätigt. Nach dem Rücktritt der bisherigen Revisoren konnten mit Ivo Müller und Roland Meier zwei neue Revisoren gewählt werden.

Mirjam Müller-Bodmer ist seit dem Jahr 2015 Präsidentin von Alzheimer Luzern. In dieser Zeit hat sie sich stark für die Weiterentwicklung der Angebote für Menschen mit Demenz eingesetzt. Unter grossem Applaus wurde sie wiedergewählt. Wei-

ter stellte sich der gesamte Vorstand mit Rebecca Bucher, Tomas Kobi, Dr. medic. Silvia-Corina Noller, Isabelle Ruf und Dr. Marianne Schärli-Purtschert für die nächsten zwei Jahre wieder zur Verfügung. Auch sie wurden von der Versammlung einstimmig bestätigt. Die beiden langjährigen Revisoren Koni Fausch und Mary Beck haben ihre Demission auf Ende der Amtszeit eingereicht. Für ihre Nachfolger konnten mit Ivo Müller und Roland Meier kompetente Nachfolger gefunden werden.

Alle vier Jahre wird das Patronatskomitee neu gewählt. Von den bisherigen haben sich vier Personen nicht mehr zur Verfügung gestellt. Dafür konnten fünf Persönlichkeiten für das Patronat gewonnen werden, welche die Aufgaben und Anliegen von Alzheimer Luzern unterstützen. Der Vorstand



Der Seelsorger Andreas Stalder hielt ein spannendes Referat zum Thema Spiritualität und Demenz.

und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle freuen sich auf die zukünftige Zusammenarbeit, damit die Anliegen von Menschen mit Demenz in der Öffentlichkeit und Politik gehört und notwendige Massnahmen umgesetzt werden können.

An der Versammlung wurde über die Tätigkeiten vom vergangenen Jahr berichtet und einen Ein- und Ausblick ins Jahr 2024 gewährt. Erfreulich dabei ist, dass die Angebote von Alzheimer Luzern erweitert wurden. Die Anzahl der Café TrotzDem,

«Ich betreue einen Menschen mit Demenz» neue Schulung für Angehörige

Zielgruppe:

Angehörige oder Bezugspersonen von Menschen mit Demenz, die sich aktiv an der Betreuung beteiligen.

Module, Kursinhalte und Referentinnen:

1. Mittwoch, 21. August 2024:

Demenz: Definition, Krankheitsursachen, -bilder und -stadien, Diagnostik, Therapiemöglichkeiten, mit M. Sc. Moritz Bader, Neuropsychologe, Memory Clinic Luzern

2. Dienstag, 3. September 2024:

Kommunikation, Umgang, Betreuung und Pflege im Alltag, mit Edith Kaufmann Limacher, Pflegefachfrau/Gerontologin HF und Leiterin Angebote Alzheimer Luzern

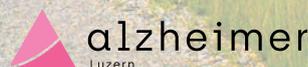
3. Dienstag, 17. September 2024:

Rechtliche Aspekte und Finanzen inkl. Sozialversicherungen, Erwachsenenschutzrecht [Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung, Testament u.a.], mit Noëlle Burkard, Sozialarbeiterin B.Sc., Infostelle Demenz

4. Dienstag, 1. Oktober 2024:

Entlastungs-, Betreuungs- und Beratungsangebote im Kanton Luzern, Möglichkeiten für Selbsthilfe und Erfahrungsaustausch, Wohnformen, Heimeintritt, letzte Lebensphase, mit Edith Kaufmann Limacher

Weitere Angaben siehe Rückseite.



Gesundheit am Werk

dem Treffpunkt für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen wurde erhöht und wird am 19. Mai 2024 mit dem Angebot eines SonntagsCafés erweitert. Die im letzten Jahr neu aufgebauten Kurzschulungen für Angehörige starten diesen Frühling und weitere Kurse beginnen im Herbst. Dies neben den bisherigen, etablierten Schulungen. Der Aufbau der Angebote hatte eine Reorganisation der Strukturen innerhalb der Geschäftsstelle zur Folge. So konnte anfangs Jahr mit Edith Kaufmann Limacher eine ausgewiesene Demenzspezialistin als Leiterin Angebote ihre Tätigkeit beginnen.

Die Versammlung wurde mit einem spannenden Fachreferat von Andreas Stalder, Seelsorger, mit dem Thema Spiritualität für Menschen mit Demenz abgerundet. Der Referent erläuterte sinnbildlich anhand eines Lebenspuzzles, wie eine Demenzerkrankung das ganze Leben aus dem Gleichgewicht bringen kann. Er zeigte aber auch auf, wie mit einer positiven inneren Haltung, Achtung, Wertschätzung und Mitgefühl, Menschen mit Demenz trotz ihrer Erkrankung weiterhin einen Teil der Gemeinschaft sein können.

Neugewähltes Patronatskomitee:

- Peter Dietschi, ehemals Geschäftsleiter Pro Senectute
- Benno Fuchs, Direktor Luzerner Kantonsspital
- Guido Graf, Alt Regierungsrat, Präsident Pro Senectute Kanton Luzern
- Franz Grüter, Nationalrat, neu
- Ruedi Meier, Alt Stadtrat Stadt Luzern
- Raymond A. Neumann, Geschäftsführer Chrüz matt Hitzkirch
- Doris Russi Schurter, Rechtsanwältin
- Dr. med. Christian Studer, Pilatus Praxis Luzern, neu
- Fritz Studer, ehemaliger CEO und VR Präsident Luzerner Kantonalbank
- Michael Töngi, Nationalrat, neu
- Michaela Tschuor, Regierungsrätin, GSD Kanton Luzern, neu
- Priska Wismer-Felder, Nationalrätin, neu

Text: Karin Meier-Meier, Foto: zvg

Herbstprogramm 2024

Gruppenmeditationen geführt von Katharina Ledermann

(kann einzeln besucht werden)

jeweils Donnerstagabend, 12. September, 17. Oktober, 14. November, 12. Dezember

19.00 - 20.00 Uhr

jeweils Freitagmorgen, 13. September, 18. Oktober, 15. November, 13. Dezember

07.30 - 08.30 Uhr

Heilen in der heutigen Zeit

Vortrag von Romy Andringa, www.romy-andringa.ch

Donnerstag, 5. September

19.30 - 21.00 Uhr

Gesunder Darm, schöne Haut

Vortrag von Margaretha Hägeli, www.haut-koerper.ch

Dienstag, 17. September

19.30 - 21.00 Uhr

Handlettering Kurse mit Jasmin Erni, www.ideenzimmer.ch

Freitag, 18. Oktober, Grundkurs

19.00 - 22.00 Uhr

Samstag, 7. Dezember, Grundkurs Weihnachtslettering

14.00 - 17.00 Uhr

Vertraue deiner inneren Stimme

2-teiliger Workshop mit Daniela Petermann

Dienstag, 1. Oktober und Dienstag, 8. Oktober

19.00 - 21.30 Uhr

Sensibel und stark: Workshop zum Thema Hochsensibilität mit Madeline Graber & Karin Bättig

Dienstag, 22. Oktober

18.30 - 21.30 Uhr oder

Samstag, 16. November

08.30 - 11.30 Uhr

Die Lymphe, unser unsichtbares Abwehr- und Immunsystem

Vortrag von Margaretha Hägeli

Donnerstag, 21. November

19.30 - 21.00 Uhr

Jodel-Schnupper-Abend mit Renate Michel

(findet im Pfarreiheim statt)

Dienstag, 26. November

19.30 - 21.30 Uhr

Berghof St. Urban



Fastenwandern mit Wildkräutersammeln – die etwas andere Art von Aktivferien

Vor Kurzem fand im Oberen Berghof in St. Urban vom 5. - 11. Mai 2024 eine ärztlich geleitete Fastenwanderwoche statt. Diese stiess bei den Teilnehmenden auf ein sehr positives Echo.

Unter der fachlichen Leitung eines Dreierteams mit Angela und Dr. med. Rodolfo Roth sowie Martin Straub kamen die Teilnehmenden in den Genuss einer Regenerationswoche der besonderen Art. Beim Stichwort Fasten denkt man meistens an Hungern und Verzicht, etwas, von dem man besser die Finger lässt. Hier war das anders: In der freundlichen und ruhigen Atmosphäre des Oberen Berghofes konnten die Teilnehmenden reichhaltige Erfahrungen sammeln, welche eine ganzheitliche Regeneration von Körper, Seele und Geist umfasste.

Der Tag begann jeweils mit der Einnahme eines Detoxgetränkes namens Zeolith, eines pulverisierten Vulkangesteins. Um die Lebensgeister zu wecken, traf sich die Gruppe anschliessend im Spycher zum Morgen-Yoga, teils dynamisch, teils ruhig. Danach wurde der selbstgepflückte Wildkräutertee getrunken. Von 10 bis 12 Uhr folgte das Wandern zusammen mit dem Bestimmen und Sammeln von Wildkräutern. Die Betätigung der Muskeln während des Fastens ist besonders wichtig, um dem Muskelabbau entgegenzuwirken. Gleichzeitig konnte die



Vielfalt der wild wachsenden Pflanzen und Bäume bestaunt und gesammelt werden. Dr. Roth erklärte dabei deren medizinischen und gesundheitlichen Nutzen. Ein Teil des Sammelgutes wurde gleich zu einem hochwertigen Frischpflanzensaft ohne Erhitzen verarbeitet und zum Mittagstisch gereicht, zusammen mit einem ebenfalls frisch zubereiteten Gemüsesaft, jeden Tag anders und liebevoll in unterschiedlichen entzückenden Farben hergestellt. Der Nachmittag war der Ruhe gewidmet, den die Teilnehmenden im Bett, mit einem warmen Leber-

wickel versehen, im Zimmer verbrachten, um die Ausscheidungsprozesse zu unterstützen. Ayurvedische Massagen durch Tassanee Koffel ermöglichten durch das Lösen der Triggerpunkte weitere Entspannung.

Vor dem «Abendtrunk» in Form einer frisch zubereiteten Suppe aus Biogemüse traf sich die Gruppe zur sogenannten Befindlichkeitsrunde, um allfällige Fastenkrisen zu besprechen und aufzufangen. Der Tag schloss jeweils mit einem medizinischen Abendvortrag, schwerpunktmässig zum Thema Fasten.

In dieser Woche konnten sich die Teilnehmenden auf allen drei Ebenen des Menschseins in einer zugleich lockeren als auch tiefgründigen Art und Weise begegnen und mit Abstand von den alltäglichen Verpflichtungen regenerieren. Gleichzeitig konnte gesehen werden, welche Fülle und Freiheit in einer freiwillig und sich selbst auferlegten Beschränkung liegen können. Nebst Körpergewichtsreduktion konnte erfahren werden, wie klar Kopf und Verstand nach der meist am dritten Tag einsetzenden Fastenkrise werden. Zu erleben, dass man



Frauengemeinschaft

die innere Stärke besitzt, eine gewisse Zeit auf Essen zu verzichten und sich dabei wohl oder sogar grossartig fühlen zu können, ist eine unschätzbare Erfahrung.

Text: Peter Koffel, Fotos: zvg

Nächste Fastenwanderwoche mit Wildkräuterpflücken

8. September - 14. September 2024

Veranstaltungsort:
Oberer Berghof,
4915 St. Urban.

Kurskosten:
950 Franken,
Unterkunft separat.

Anmeldung:
Praxis Dr. Roth
8038 Zürich
Tel. 044 481 02 90
(Di-Do)

Anmeldung für Unterkunft:
Oberer Berghof,
4915 St. Urban
Tel. 062 562 23 30



Besuchergruppe

Die Besuchergruppe der Pfarrei Grossdietwil ist ein konfessionell und politisch unabhängiges Angebot. Der Dienst wird von der Frauengemeinschaft der Pfarrei Grossdietwil getragen, arbeitet aber organisatorisch und personell eigenständig.

Über 20 Personen engagieren sich ehrenamtlich und besuchen regelmässig ältere und kranke Mitmenschen zu Hause oder im Heim.

Im Rahmen der Frühlingsversammlung wurde die Koordinatorin der Besuchergruppe, Bernadette Steinmann aus Fischbach, nach elfjähriger Tätigkeit mit grossem Dank verabschiedet. Sie hat sich in all den Jahren mit vorbildlichem Engagement ehrenamtlich für das Wohl der Mitmenschen eingesetzt.

Als neue Koordinatorin hat sich Lisbeth Koller-Blum, aus Grossdietwil zur Verfügung gestellt und freut sich, dieses sinnvolle soziale Netzwerk weiter aufrecht zu erhalten.

Möchten Sie als Besucher-/Besucherin mitmachen oder möchten Sie die Dienste der Besuchergruppe in Anspruch nehmen, so melden sie sich bei:

Koller-Blum Lisbeth
Dorfplatz 1, Grossdietwil
079 717 81 50
kollers@bluewin.ch

Text: Lisbeth Koller, Foto: Hans Koller



Wir sind Ihr
starker Holzbau-
partner in der Region.
Reden wir über Ihr
Projekt!

DUBACH
HOLZBAU AG

Dubach Holzbau AG
Bernstrasse 11
6152 Hüswil

T 041 988 13 46
info@dubachholzbau.ch
www.dubachholzbau.ch

**Mit gutem Gefühl
bauen und leben.**

Gewerbe Hinterland

Erfolgreicher Themenabend von GewerbeHinterland: Zukunft der Wirtschaft im Fokus

Am Donnerstag, 6. Juni 2024 veranstaltete das GewerbeHinterland im Restaurant Sonne Zell einen gut besuchten Themenabend. Highlights waren Vorträge von Katrin Scherer, Leiterin Unternehmensentwicklung von der Wirtschaftsförderung Luzern und Patrick Brigger, Co-Founder von getAbstract und Vorstandsmitglied der LAC² - Lucerne AI and Cognitive Community, ein Experte für Künstliche Intelligenz.

Katrin Scherer stellte die vielfältigen Angebote für KMUs vor, darunter Fördermöglichkeiten, Beratungsdienste und Netzwerkplattformen. Besonders betont wurden Programme zur Innovationsförderung und Internationalisierung.

Patrick Brigger zeigte die Einsatzmöglichkeiten von Künstlicher Intelligenz in KMUs und wie diese Technologien Geschäftsprozesse optimieren und Wettbewerbsvorteile schaffen können.

gewerbe



Katrin Scherer erläuterte sehr kompetent und sympathisch die verschiedenen Wirtschaftsfördermassnahmen des Kantons.

Der Abend bot wertvolle Einblicke, Netzwerkmöglichkeiten und unterstrich die Bedeutung der digitalen Transformation für die Wirtschaft. Ein herzliches Dankeschön an Katrin Scherer und Patrick Brigger für ihre beeindruckenden Präsentationen. Das GewerbeHinterland plant weitere Veranstaltungen zu relevanten Wirtschaftsthemen.

#Wirtschaft #KMU #Innovation #KünstlicheIntelligenz #Netzwerken #Wirtschaftsförderung #DigitalTransformation #BusinessGrowth #GewerbeHinterland #ZukunftDerWirtschaft

Bericht: ChatGPT, Fotos: Atelier Mirza - Lionel Strahm

Gewerbeausstellung
alles was bruchsch...

GAZ25.ch



19. – 21. September 25
Hüswil



Der Experte für Künstliche Intelligenz, Patrick Brigger, erklärte den Werdegang dieser Technologie.



Ausstellerinfo für die Gewerbeausstellung im Jahr 2025

Am 12. Juni 2024 versammelten sich rund 100 Interessierte in den Räumlichkeiten der HB Systeme GmbH in Hüswil zu einer Infoveranstaltung des GewerbeHinterland. Hier wurden spannende Details zur kommenden Gewerbeausstellung im September 2025 enthüllt. Die neue Produktionshalle der HB Systeme GmbH, die momentan im Bau ist, wird den zukünftigen Austragungsort der GAZ25.ch unter dem Motto «alles was bruchsch...» darstellen!

Professionelle externe Beratung und Betreuung

Das OK gewährte Einblick in organisatorische Themen und gab einen ersten groben Zeitplan zum Anlass vom 19. bis 21. September 2025 mit auf den Weg. Im Anschluss informierte Manfred Werner von der Firma ImageWorker AG im Detail zum Messekonzept und zu den finanziellen Rahmenbedingungen. Werner ist ein absoluter Profi in der Organisation von Events und Messen, besonders auch in Bezug auf Gewerbeausstellungen. Speziell fiel die Möglichkeit von Gemeinschaftsständen auf. Damit haben verschiedene Firmen die Möglichkeit, gemeinsam einen Stand zu betreiben. So können Synergien genutzt oder ganze Wertschöpfungsketten mit einem gemeinsamen Auftritt präsentiert werden. Ein angenehmer Nebeneffekt sind tiefere Kosten für die einzelnen Aussteller.

Schlagkräftiges OK mit bekanntem Repräsentant

Trägerverein der GAZ25.ch ist der eigens gegründete Verein GAZ-Hinterland. Die vier GewerbeHinterland-Vorstandsmitglieder Meinrad Brunner, René Hodel, Karin Schwegler und Stefan Keller bilden das Kern-OK. Unterstützt werden sie durch

Personen in verschiedenen Stabsstellen. In Bezug auf die Finanzen konnten Marcel Sommer und Patrik Dahinden gewonnen werden. Der erwähnte Manfred Werner berät das OK und Heidi Brechbühler unterstützt in administrativen Tätigkeiten. Als Repräsentant für den Event engagiert sich Urs Marti, Kantonsrat und Ehrenmitglied des GewerbeHinterland. Neuerdings ist er auch Vorstandsmitglied des KMU- und Gewerbeverband Kanton Luzern (KGL). Er wird bestrebt sein, den sicherlich top organisierten Event über das Hinterland hinaus ins beste Licht zu rücken.

Anmeldeschluss bis Ende November 2024

Nun sind die rund 180 Mitglieder des GewerbeHinterland und weitere interessierte Firmen gefragt. Das Ziel ist, mit vielen Ausstellern eine würdige Gewerbeausstellung auf die Beine zu stellen. Nicht zuletzt aufgrund der coronabedingten Absage der letzten Ausstellung ist der Nachholbedarf sicherlich gross. Interessierte können sich bis zum 30. November 2024 anmelden. Weitere Informationen findet man unter www.gaz25.ch

Text: Christian Hügi, Fotos: Atelier Mirza - Lionel Strahm



Das Kern-OK: vl. René Hodel, Meinrad Brunner, Karin Schwegler, Kantonsrat Urs Marti und Stefan Keller.

Spitex Region Willisau & Waldruh



Die Auszubildenden der Waldruh und Spitex, gemeinsam mit ihren Ausbildungsverantwortlichen und weiteren Teammitgliedern vor dem Europapark Rust.

Teamspirit und Adrenalin

Die Teams der Spitex Region Willisau und des Alters- und Pflegezentrums Waldruh erobern gemeinsam den Freizeitpark Rust.

Nicht nur zusammen lernen, lehren oder arbeiten – nein, auch Spass haben gehört zum Programm! Am vergangenen Wochenende erlebten die Auszubildenden der Spitex und der Waldruh, gemeinsam mit weiteren Teammitgliedern und ihren Familien, einen Tagesausflug im Europapark. Von Achterbahnen bis hin zu aufregende Begegnungen bot der Tag alles, was das Herz begehrt.

Ein Tag voller Spannung und Spass

Schon früh am Morgen startete der Car mit vielen erwartungsvollen Gesichtern Richtung Rust. Die Auszubildenden der Spitex und der Waldruh waren aufgeregt, gemeinsam einen Tag voller Action und neuer Eindrücke zu verbringen. «Ich habe mich schon die ganze Woche auf diesen Ausflug gefreut. Besonders toll finde ich, dass dieser Ausflug über beide Betriebe ermöglicht wurde», meinte Simon,

FaGe Lernender der Spitex überzeugt. Die Car-Fahrt war geprägt von fröhlichem Lachen und lebhaften Gesprächen.

Im Europapark angekommen, stürzten sich die Auszubildenden sofort ins Getümmel. Besonders die spektakulären Achterbahnen wie «Silver Star» oder «Blue Fire» zogen die Mutigen unter ihnen magisch an. «Das war der Wahnsinn! Der gemeinsame Adrenalin-Kick in der Gruppe hat mich überwältigt», rief Johanna, künftige FaGe Lernende der Waldruh nach dem Achterbahnerlebnis auf der «Voltron».

Gemeinsam stark: Ein Tag der Verbundenheit

Die Auszubildenden der Spitex Region Willisau und Waldruh zeigten an diesem Tag eindrucksvoll, wie gut sie zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen können, besonders beim gegenseitigen Mutmachen vor den aufregenden Achterbahnfahrten – der Teamgeist war allgegenwärtig. «Es war interessant zu beobachten, wie sich die Auszubildenden gegenseitig in der Gruppe pushten und über sich hinauswuchsen», bemerkte

Claudia Müller, Praxisbildnerin der Waldruh. Solche Ausflüge stärken nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern auch das gegenseitige Verständnis und die Wertschätzung. «Obwohl die Bedürfnisse unterschiedlich waren, fand ich es toll, dass jeder seine Gruppe fand und niemand alleine gelassen wurde», sagte Heidi Strahm, Ausbildungsverantwortliche der Waldruh und Spitex.

Ein gelungener Tag

Als der Tag langsam zu Ende ging, kamen alle pünktlich und mit einem breiten Lachen auf dem Gesicht zurück zum Car. Der gemeinsame Ausflug in den Europapark wird allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben und hat gezeigt, dass man zusammen alles schaffen kann – sei es im Alltag, bei der Arbeit oder auf abenteuerlichen Wegen.





HABISREUTINGER

Habisreutinger Gebäudehülle GmbH | Brückenstrasse 6a |
4950 Huttwil | 062 962 44 40 | habisreutinger.swiss/lehrstellen

Joel,
3. Lehrjahr als Dachdecker EFZ



Lena,
2. Lehrjahr als Spenglerin EFZ



**Lehre auf dem Dach
Alles andere als bodenständig!**

Jetzt bewerben!

Freie Lehrstellen 2025 als
Dachdecker/in und Spengler/in



Bäuerinnen- und Bauernverein



Die Biodiversität ist wichtig, das bestreitet niemand. Für die Landwirtschaft gilt das besonders. Sind wir doch auf die Insekten angewiesen, die unsere Kulturpflanzen bestäuben. Jede fünfte Hektare Landwirtschaftsland dient schon heute der Förderung der biologischen Vielfalt. Hierbei handelt es sich um extensive Wiesen und Weiden, Blühstreifen, Brachen, Hecken, Hochstammobstgärten und viele mehr, die Wildtieren und Pflanzen als Lebensraum und Futterquelle dienen. Um noch mehr Wirkung zu erzielen, braucht es in erster Linie nicht mehr Fläche, sondern deren gute Qualität.

In diesem Sinne: Nein zur extremen Biodiversitätsinitiative.

Bäuerinnen- und Bauernverein
Altbüren-Grossdietwil-Fischbach



Biodiversitätsinitiative: Auswirkungen für die Landwirtschaft wäre massiv

Am 22. September 2024 stimmen wir über die Biodiversitätsinitiative ab. Wird die Initiative angenommen, müssen sehr grosse Flächen zusätzlich für die Biodiversität reserviert werden. Der Initiativtext ist zwar offen formuliert. Die Umweltverbände, die hinter der Initiative stehen, haben ihr Ziel aber klar formuliert: 30 Prozent der Landesfläche sollen für die Biodiversität zur Verfügung stehen!

Für die Bauernfamilien bedeutet dies, sie können grosse zusätzliche Flächen nicht oder nur mehr eingeschränkt für die Lebensmittelproduktion nutzen. Die Schweiz müsste also noch mehr Essen importieren. Auf diesen Flächen könnten voraussichtlich keine Bauten und Anlagen mehr realisiert werden. Damit wären etwa auch Folientunnels nicht mehr möglich, die wir zum Schutz unserer Kulturen, zur Einsparung von Pflanzenschutzmitteln oder

zur Erreichung der geforderten Produktequalität brauchen. Nicht nur die Landwirtschaft wäre von der Initiative betroffen. Die Wald- und Forstwirtschaft würde massiv eingeschränkt. Auch neue Anlagen für den Tourismus oder die Stromproduktion wären betroffen. Zur Deckung unseres Bedarfs müssten wir folglich auch mehr Holz und Strom importieren.

Gärten BÜHLER

Altbüren / Hüswil

Talbachmatte 7, 6147 Altbüren | info@buehler-gaerten.ch | www.buehler-gaerten.ch
Mathias Bühler, Eidg. Dipl. Gärtnermeister | Mobile 079 683 72 42

800 Jahre Fischbach 1224 - 2024



Blick nach Fischbach vom Dietler Eichbühl, Aufnahme vom 5. Juli 2024.



Liebe DietlerInnen

Fischbach feiert dieses Jahr das Jubiläum 800 Jahre Fischbach. Die erste Hälfte des Jubiläumsjahres liegt bereits hinter uns und eine erste Zwischenbilanz fällt sehr positiv aus. Vor allem die Ausstellung «Fischbach zeigt seine Schätze» war ein voller Erfolg.

Nun geht es in die zweite Jahreshälfte und mit dem Jubiläumswochenende vom 27. - 29. September erreichen die Feierlichkeiten ihren Höhepunkt.

Lassen Sie sich kurz informieren über unser Programm – denn da ist auch einiges für Sie dabei. Wir freuen uns auf viele Dietler und Dietlerinnen.

Alfons Lichtsteiner
Koordinator der Jubiläumsaktivitäten

Gemeindeduell «Spiel ohne Grenzen» mit einem Team aus Grossdietwil

Sechserteams aus Fischbach und seinen fünf Nachbargemeinden treten gegeneinander in einem freundschaftlichen Duell an.

Dabei geht es vor allem um Spiel und Spass und gute Unterhaltung für das Publikum. Ein bisschen Ehrgeiz gehört auch dazu, ist aber nur Nebendarsteller.

Moderator Stefan Schärli, Menzberg, und das Trio Vollgas sorgen für Stimmung im Festzelt auf dem Schulhausplatz. Das Team Grossdietwil ist auf Ihre Unterstützung angewiesen! Darum, auf nach Fischbach zum Gemeindeduell am ...

**Freitag, 27. September
Einlass Publikum ab 19.15 Uhr
Spielbeginn 20.00 Uhr
Eintritt frei!**

Waldfest im Vogelsang

Anknüpfend an eine etwas vergessene Art zu feiern, veranstalten wir auf dem Bodenberg beim Vogelsangwald ein Waldfest für Jung und Alt mit Unterhaltung.

Sollte das Wetter nicht vom Besten sein, bieten zwei Partywagen ein sicheres Dach über dem Kopf. Wir freuen uns auf viele Festfreudige, welche mit uns eine gute Zeit verbringen.

**Samstag, 28. September
Vogelsangwald
ab 17.00 Uhr
Parkplätze und Festplatz signalisiert**

Festsonntag «Lasst uns gemeinsam feiern»

Der Sonntag bildet den Höhepunkt unserer Feierlichkeiten.

Ein ökumenischer Gottesdienst, Einzug zum Festplatz mit der MGGa, Apéro, Bankett im grossen Festzelt, Highlights der Ausstellung «Fischbach zeigt seine Schätze», Selbstbedienung in der Mehrzweckhalle. Kinderprogramm Jubla Grossdietwil und Zell

**Festsonntag, 29. September
9.30 Uhr Gottesdienst
12.00 Uhr Bankett
Festakt mit Darbietungen & Ansprachen**

Für weitere Informationen gehen Sie auf die Website www.fischbach-lu.ch und klicken Sie auf das Fischbacher Jubiläumslogo.

Dietler Agenda

Datum	Veranstalter	Was	Wo
17. Juli	Senioren-Treff	Geführte E-Bike Tour, 14.00 Uhr	ab Parkplatz Löwen
18. Juli	Senioren-Treff	Mittagessen, 11.30 Uhr	Gasthaus Löwen
07. August	Senioren-Treff	Geführte E-Bike Tour ab Parkplatz Löwen, 14.00 Uhr	Grossdietwil
14. August	Senioren-Treff	Sommerbräteln mit Unterhaltung & Ehrungen, 11.30 Uhr	Waldhaus Altbüron
16. August	Verein Stahler Bier	Stahler-Bier-Fest	Stahlermatte
17.-24. August	Senioren-Treff	Senioren Ferien nach Ausschreibung	
19. August	Schulen Grossdietwil, Zell & Willisau	Schulstart	
21. August	Schützenverein Grossdietwil	Obligatorisches Schiessen, 18.00 Uhr-20.30 Uhr	Schützenhaus
21. August	Feuerwehr Grossdietwil - Altbüron	3. Kaderübung, 19.30 Uhr	
23. August	Real- & Personalkorporationen	Bürgerbräteln, ab 19.30 Uhr	Jagdhütte Tüerst
23. August	FC Algro	Generalversammlung	Gasthaus Löwen
26. August	Feuerwehr Grossdietwil - Altbüron	Atemschutz Brandhaus, 18.00 Uhr	
30. August	Schützenverein Grossdietwil	Obligatorisches Schiessen, 18.30 Uhr-20.30 Uhr	Schützenhaus
30. August	Feuerwehr Grossdietwil - Altbüron	Off - Rapport, 19.00 Uhr	
31. August	Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron	Wiesnwanderung	
31./01. August/Sept.	Turnverein Grossdietwil	Vereinsreise	
Juli/August	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	in den Sommerferien Rottaler FerienSpass	
03. September	Senioren-Treff	Jassen, 14.00 Uhr	Dorftreff
04. September	Feuerwehr Grossdietwil - Altbüron	Gesamtübung inkl. Spezialisten, 19.30 Uhr	
05. September	Gesundheit am Werk - Romy Andringa	Vortrag «Heilen in der heutigen Zeit» 19.30 Uhr	Gesundheit am Werk
06. September	Gemeinde Grossdietwil	Dorfobe	Turnhalle
06.-07. September	Bigdietwiler Pöbel	Kilbi-Bar	Grossdietwil
07./08. September	Frauensportverein Grossdietwil	Kilbistübli	Schulhausplatz
08. September	Bigdietwiler Pöbel	Kilbi: Schäre-Stei-Papier-Meisterschaft	Schulhausplatz
09. September	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwi	Herbstdekoration gestalten, 19.30 Uhr	Gärtnerei Wapf
09. September	Feuerwehr Grossdietwil - Altbüron	Maschinisten, Elektro, Vehrkehr 19.30 Uhr	
13. September	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Chenderstobe, 9.00 Uhr	Pfarreiheim
13. September	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Frauenjass, 19.30 Uhr	Pfarreiheim
17. September	Gesundheit am Werk - Margaretha Hägeli	Vortrag «Gesunder Darm, schöne Haut» 19.30 Uhr	Gesundheit am Werk
18. September	Senioren-Treff	Geführte E-Bike Tour, 14.00 Uhr	ab Parkplatz Löwen
19. September	Feuerwehr Grossdietwil - Altbüron	Atemschutz 19.30 Uhr	
20. September	GSFK-Hiltbrunnem	Anlass zum 25-jährigen Hallenbestehen mit SeptemBAR	MZH Hiltbrunnen
22. September	Gemeinde Grossdietwil	Wahlsonntag	
26. September	Senioren-Treff	Mittagessen, 11.30 Uhr	Gasthaus Löwen
27. September	Feuerwehr Grossdietwil - Altbüron	2. Of. - Übung, 19.30 Uhr	
27.-29. September	800 Jahre Fischbach	Gemeindeduell, Waldfest im Vogelsang und Festsonntag	MZH Fischbach
28. September	museumdietu	Museum offen, 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr	altes Schulhaus
28./29. September	Schützenverein Grossdietwil	Herbstschiessen	Schützenhaus
01. Oktober	Senioren-Treff	Jassen, 14.00 Uhr	Café Chäppeli Altbüron
01. Oktober	Gesundheit am Werk - Daniela Petermann	Workshop 1. Teil «Vertraue deiner inneren Stimme» 19.30 Uhr	Gesundheit am Werk
05./06. Oktober	Schützenverein Grossdietwil	Herbstschiessen	Schützenhaus
08. Oktober	Gesundheit am Werk - Daniela Petermann	Workshop 2. Teil «Vertraue deiner inneren Stimme» 19.30 Uhr	Gesundheit am Werk
16. Oktober	Senioren-Treff	Geführte E-Bike Tour, 14.00 Uhr	ab Parkplatz Löwen
16. Oktober	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwi	Spieleabend, 19.30 Uhr	Pfarreiheim
18. Oktober	Frauengemeinschaft Pfarrei Grossdietwil	Chenderstobe, 9.00 Uhr	Pfarreiheim
18. Oktober	Gesundheit am Werk - Jasmin Erni	Handlettering Grundkurs, 19.30 Uhr	Gesundheit am Werk
19. Oktober	Feuerwehr Grossdietwil - Altbüron	Organisationsinspektion, 9.30 Uhr	
23. Oktober	Feuerwehr Grossdietwil - Altbüron	Gesamtübung inkl. Spezialisten, 19.30 Uhr	
24. Oktober	Senioren-Treff	Mittagessen, 11.30 Uhr	Gasthaus Löwen
30. Oktober	Feuerwehr Grossdietwil - Altbüron	Atemschutz, 19.30 Uhr	